

Konzernabschluss 2023

Evangelische Bank eG, 34117 Kassel

	Geschäftsjahr		Vorjahr
	EUR	EUR	TEUR
1. Barreserve			
a) Kassenbestand		565,12	0
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken		56.402.060,93	67.627
darunter: bei der Deutschen Bundesbank	56.402.060,93		(67.627)
c) Guthaben bei Postgiroämtern		0,00	0
2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind			
a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schuldtitel öffentlicher Stellen		0,00	0
darunter: bei der Deutschen Bundesbank refinanzierbar	0,00		(0)
b) Wechsel		0,00	0
3. Forderungen an Kreditinstitute			
a) Hypothekendarlehen		0,00	0
b) Kommunalkredite		0,00	0
c) andere Forderungen		1.269.444.950,43	1.444.976
darunter: täglich fällig	1.164.415.007,66		(1.388.782)
darunter: gegen Beleihung von Wertpapieren	0,00		(0)
4. Forderungen an Kunden			
a) Hypothekendarlehen		2.146.473.545,51	2.017.444
b) Kommunalkredite		1.284.539.398,30	949.394
c) andere Forderungen		1.884.212.063,26	2.032.316
darunter: gegen Beleihung von Wertpapieren	0,00		(0)
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere			
a) Geldmarktpapiere			
aa) von öffentlichen Emittenten	0,00		0
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00		(0)
ab) von anderen Emittenten	0,00	0,00	0
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00		(0)
b) Anleihen und Schuldverschreibungen			
ba) von öffentlichen Emittenten	309.351.617,28		295.907
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	309.351.617,28		(295.907)
bb) von anderen Emittenten	926.508.962,47	1.235.860.579,75	939.359
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	846.913.535,67		(868.795)
c) eigene Schuldverschreibungen		2.767.245,09	3.629
Nennbetrag	3.000.000,00		(4.000)
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere			657.025.272,07
6a. Handelsbestand			0,00
7. Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			
a) Beteiligungen		49.428.884,01	51.500
darunter:			
an Kreditinstituten	2.032.632,70		(4.208)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00		(0)
an Wertpapierinstituten	0,00		(0)
b) Geschäftsguthaben bei Genossenschaften		1.907.239,95	1.902
darunter:			
bei Kreditgenossenschaften	180.104,95		(180)
bei Finanzdienstleistungsinstituten	0,00		(0)
bei Wertpapierinstituten	0,00		(0)
8. Anteile an verbundenen Unternehmen			26.000,00
darunter:			
an Kreditinstituten	0,00		(0)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00		(0)
an Wertpapierinstituten	0,00		(0)
9. Treuhandvermögen			1.145.625,00
darunter: Treuhandkredite	1.145.625,00		(1.322)
10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch			0,00
11. Immaterielle Anlagewerte			
a) Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte		0,00	0
b) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		3.700.705,78	2.907
c) Geschäfts- oder Firmenwert		0,00	0
d) geleistete Anzahlungen		52.122,60	1.001
12. Sachanlagen			82.439.656,56
13. Sonstige Vermögensgegenstände			22.139.441,26
14. Rechnungsabgrenzungsposten			
a) aus dem Emissions- und Darlehensgeschäft		424.666,84	172
b) andere		2.070.152,12	2.024
15. Aktive latente Steuern			49.016.234,33
Summe der Aktiva		8.749.076.408,91	8.554.347

				Passivseite	
		Geschäftsjahr		Vorjahr	
		EUR	EUR	EUR	TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten					
a)	begebene Hypotheken-Namenspfandbriefe		5.087.616,44		0
b)	begebene öffentliche Namenspfandbriefe		0,00		0
c)	andere Verbindlichkeiten		<u>1.528.782.594,04</u>	1.533.870.210,48	1.232.080
	darunter: täglich fällig	69.633.791,30			(2.466)
	darunter: zur Sicherstellung aufgenommenen Darlehen an den Darlehensgeber ausgehändigte Hypotheken-Namenspfandbriefe	0,00			(0)
	und öffentliche Namenspfandbriefe	0,00			(0)
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden					
a)	begebene Hypotheken-Namenspfandbriefe		2.018.313,89		0
b)	begebene öffentliche-Namenspfandbriefe		0,00		0
c)	Spareinlagen				
ca)	mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten	883.505.113,53			1.584.148
cb)	mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten	<u>96.854.584,16</u>	980.359.697,69		139.805
d)	andere Verbindlichkeiten		<u>5.223.324.682,86</u>	6.205.702.694,44	4.691.732
	darunter: täglich fällig	3.566.018.877,65			(4.255.448)
	darunter: zur Sicherstellung aufgenommenen Darlehen an den Darlehensgeber ausgehändigte Hypotheken-Namenspfandbriefe	0,00			(0)
	und öffentliche Namenspfandbriefe	0,00			(0)
3. Verbriefte Verbindlichkeiten					
a)	begebene Schuldverschreibungen				
aa)	Hypothekendarlehen	0,00			0
ab)	öffentliche Pfandbriefe	0,00			0
ac)	sonstige Schuldverschreibungen	<u>119.570.177,64</u>	119.570.177,64		129.462
b)	andere verbrieftete Verbindlichkeiten		<u>0,00</u>	119.570.177,64	0
	darunter: Geldmarktpapiere	0,00			(0)
3a. Handelsbestand				0,00	0
4. Treuhandverbindlichkeiten				1.145.625,00	1.322
	darunter: Treuhandkredite	1.145.625,00			(1.322)
5. Sonstige Verbindlichkeiten				15.451.066,03	10.180
6. Rechnungsabgrenzungsposten					
a)	aus dem Emissions- und Darlehensgeschäft		28.974,64		114
b)	andere		353.973,79	382.948,43	347
6a. Passive latente Steuern				2.176.597,63	2.280
7. Rückstellungen					
a)	Rückstellungen für Pensionen u. ähnliche Verpflichtungen		46.522.191,60		46.632
b)	Steuerrückstellungen		16.024.729,23		8.271
c)	andere Rückstellungen		<u>20.302.239,64</u>	82.849.160,47	18.627
8. [gestrichen]				0,00	0
9. Nachrangige Verbindlichkeiten				76.988.720,64	32.237
10. Genussrechtskapital				0,00	0
	darunter: vor Ablauf von zwei Jahren fällig	0,00			(0)
11. Fonds für allgemeine Bankrisiken				290.285.000,00	261.985
	darunter: Sonderposten nach § 340e Abs. 4 HGB	0,00			(0)
12. Eigenkapital					
a)	Gezeichnetes Kapital	194.032.020,00			175.307
	Eigene Anteile	<u>260,00</u>	194.032.280,00		0
b)	Kapitalrücklage		60.740.983,16		60.741
c)	Ergebnisrücklagen				
ca)	gesetzliche Rücklage	62.000.000,00			59.000
cb)	andere Ergebnisrücklagen	<u>90.956.363,24</u>	152.956.363,24		87.606
d)	Konzernbilanzgewinn		<u>7.915.118,60</u>	415.644.745,00	7.286
13. Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung				<u>5.009.463,15</u>	5.186
Summe der Passiva				<u>8.749.076.408,91</u>	<u>8.554.347</u>
1. Eventualverbindlichkeiten					
a)	Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln	0,00			0
b)	Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen	239.375.172,68			247.721
c)	Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten	<u>0,00</u>	239.375.172,68		0
2. Andere Verpflichtungen					
a)	Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften	0,00			0
b)	Platzierungs- u. Übernahmeverpflichtungen	0,00			0
c)	Unwiderrufliche Kreditzusagen	<u>555.947.030,13</u>	555.947.030,13		696.681
	darunter: Lieferverpflichtungen aus zinsbezogenen Termingeschäften	0,00			(0)

2. Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 01.01.2023 bis 31.12.2023

	Geschäftsjahr				Vorjahr TEUR
	EUR	EUR	EUR	EUR	
1. Zinserträge aus					
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften		184.946.200,05			118.622
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen		<u>9.306.738,38</u>	194.252.938,43		5.258
darunter: in a) und b) angefallene negative Zinsen	0,00				(1.033)
2. Zinsaufwendungen			<u>89.803.338,88</u>	104.449.599,55	28.664
darunter: erhaltene negative Zinsen	34.373,23				(5.331)
3. Laufende Erträge aus					
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren			13.010.717,28		352
b) Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			1.218.293,93		1.187
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen			<u>13,80</u>	14.229.025,01	1
4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen				0,00	0
5. Provisionserträge			44.992.190,63		44.141
6. Provisionsaufwendungen			<u>5.627.302,41</u>	39.364.888,22	7.165
7. Nettoaufwand des Handelsbestands				519,95	1
8. Sonstige betriebliche Erträge				80.936.026,87	49.748
9. [gestrichen]				0,00	0
10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen					
a) Personalaufwand					
aa) Löhne und Gehälter		42.697.533,57			39.803
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		<u>9.731.803,83</u>	52.429.337,40		9.309
darunter: für Altersversorgung	2.650.417,59				(2.403)
b) andere Verwaltungsaufwendungen			<u>43.339.420,86</u>	95.768.758,26	40.875
11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen				5.950.408,67	5.794
12. Sonstige betriebliche Aufwendungen				78.113.114,03	42.561
13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft			0,00		5.256
14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft			<u>601.863,22</u>	601.863,22	0
15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere			2.670.941,07		0
16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren			<u>0,00</u>	-2.670.941,07	4.180
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme				0,00	0
18. [gestrichen]				<u>0,00</u>	0
19. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit				57.077.660,89	44.062
20. Außerordentliche Erträge			0,00		0
21. Außerordentliche Aufwendungen			<u>0,00</u>		471
22. Außerordentliches Ergebnis				0,00	(-471)
23. Aufwendungen aus assoziierten Unternehmen				0,00	(0)
24. Erträge aus assoziierten Unternehmen				0,00	(0)
25. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			17.816.882,13		-36.409
darunter: latente Steuern	1.900.226,62				(-51.124)
26. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen			<u>233.567,16</u>	18.050.449,29	128
27. Aufwendungen aus der Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken				<u>28.300.000,00</u>	69.850
27b. Erträge aus Verlustübernahme				0,00	0
28. Konzernjahresüberschuss				10.727.211,60	10.023
29. Verlustvortrag aus dem Vorjahr				<u>2.812.093,00</u>	2.737
				7.915.118,60	7.286
30. Nicht beherrschende Anteile				0,00	0
31. Entnahmen aus der Kapitalrücklage				0,00	0
32. Entnahmen aus Ergebnisrücklagen					
a) aus der gesetzlichen Rücklage			0,00		0
b) aus anderen Ergebnisrücklagen			0,00		0
c) aus der Rücklage für Anteile an einem herrschenden oder mehrheitlich beteiligten Unternehmen			<u>0,00</u>	0,00	0
				7.915.118,60	7.286
33. Entnahmen aus Genussrechtskapital				0,00	0
34. Einstellungen in Ergebnisrücklagen					
a) in die gesetzliche Rücklage			0,00		0
b) in andere Ergebnisrücklagen			0,00		0
c) in die Rücklage für Anteile an einem herrschenden oder mehrheitlich beteiligten Unternehmen			<u>0,00</u>	0,00	0
				7.915.118,60	7.286
35. Wiederauffüllung des Genussrechtskapitals				<u>0,00</u>	0
36. Konzernbilanzgewinn				<u>7.915.118,60</u>	7.286

3. Konzernanhang

A. Allgemeine Angaben und Konsolidierungskreis

A.1. Allgemeine Angaben

Die Evangelische Bank eG mit Sitz in Kassel ist beim Amtsgericht Kassel unter der Genossenschaftsregisternummer 371 eingetragen.

Der Konzernabschluss der Evangelischen Bank eG wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute, Finanzdienstleistungsinstitute und Wertpapierinstitute (RechKredV) aufgestellt. Gleichzeitig erfüllt der Konzernabschluss die Anforderungen des Genossenschaftsgesetzes (GenG) und der Satzung der Bank.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses wurden zudem die Grundsätze ordnungsgemäßer Konzernrechnungslegung des Deutschen Rechnungslegungs Standards Committee e.V. (DRSC) beachtet, soweit sich daraus keine Einschränkungen gesetzlicher Wahlrechte ergaben.

Der Konzernabschluss besteht aus Konzernbilanz, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzernanhang, Konzernkapitalflussrechnung und Konzerneigenkapitalspiegel. Darüber hinaus wurde nach § 315 HGB ein Konzernlagebericht aufgestellt.

Der Bericht spricht bei sämtlichen Inhalten genderneutral alle Personen an und wurde IT-gestützt erstellt. Insbesondere bei der tabellarischen Darstellung von aggregierten Zahlen kann es zu marginalen, rundungsinduzierten Unplausibilitäten kommen, da den berechneten Werten jeweils centgenaue, ungerundete Daten zugrunde liegen.

A.2. Konsolidierungskreis

Neben der Evangelische Bank eG als Mutterunternehmen umfasst der Konsolidierungskreis folgende Unternehmen:

<u>Gesellschaft</u>	<u>Anteil an Kapital</u>
EB Holding GmbH, Kassel	100 %
EB - Sustainable Investment Management GmbH, Kassel	100 %
EB Consult GmbH, Kassel	100 %
EB-Kundenservice GmbH, Kassel	100 %
Change Hub GmbH, Kassel	100 %
EB-Real Estate GmbH & Co. Management KG, Kassel	100 %
HKD Handelsgesellschaft für Kirche und Diakonie mbH, Kiel	100 %
EB-Sustainable Real Estate GmbH, Kassel	100 %
Sterndamm GmbH, Kassel	100 %

Auf die vorgenannten neun Unternehmen übt die Evangelische Bank eG einen beherrschenden Einfluss aus. Sie sind im Wege der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen. Die Evangelische Bank eG, Kassel (Mutterunternehmen) besitzt 100,0 % des Gesellschaftskapitals der EB Holding GmbH. Die EB Holding GmbH wiederum hält 100,0 % des Gesellschaftskapitals der EB - Sustainable Investment Management GmbH, Kassel, EB Consult GmbH, Kassel, EB-Kundenservice GmbH, Kassel, Change Hub GmbH, Kassel, HKD Handelsgesellschaft für Kirche und Diakonie GmbH, Kiel und EB-Sustainable Real Estate GmbH, Kassel.

Die Evangelische Bank eG hält sämtliche Gesellschaftsanteile der EB-Real Estate GmbH, Kassel. Die EB-Real Estate GmbH ist Komplementärin der EB-Real Estate GmbH & Co. Management KG, Kassel. Die Evangelische Bank eG hält 100,0 % der Kommanditanteile der EB-Real Estate GmbH & Co. Management KG. Die EB-Real Estate GmbH & Co. Management KG wiederum hält 100,0 % des Gesellschaftskapitals der Sterndamm GmbH.

Für die nachfolgend aufgeführten Tochterunternehmen wird auf die Einbeziehung in den Konzernabschluss gemäß § 296 Abs. 2 HGB verzichtet:

- EB-Real Estate GmbH, Kassel
- UIN Fonds Nr. 1025

Sie sind einzeln und zusammen für die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung. Zur Bestimmung der Einbeziehung eines Tochterunternehmens im Rahmen der Vollkonsolidierung wurden zum einen quantitative Entscheidungskriterien festgelegt. Anhand von Bezugsgrößen der nicht einbezogenen Tochtergesellschaften (z.B. Bilanzsumme, Zins- bzw. Provisionsüberschuss, Jahresergebnis vor Bewertung) wird geprüft, ob diese in Summe den Grenzwert von 5 % der Konzernbezugsgröße überschreiten. Daneben werden - auch wenn die vorgenannten quantitativen Grenzen nicht erreicht werden - auch qualitative Kriterien zur Bestimmung einer Einbeziehung berücksichtigt. Die Gesellschaften werden nach der Anschaffungskostenmethode im Konzernabschluss einbezogen.

Bei dem UIN Fonds Nr. 1025 handelt es sich um ein Tochterunternehmen gemäß § 290 Abs. 2 Nr. 4 HGB. Im Jahr 2020 hat die Bank ein AIF-Sondervermögen gemäß KAGB unter der Bezeichnung "UIN Fonds Nr. 1025" aufgelegt. Eine Kapitalverwaltungsgesellschaft für Alternative Investmentfonds i.S.d. KAGB verwaltet den UIN Fonds Nr. 1025 nach den Bestimmungen des Investmentvertrags für die Bank als allgemeines, offenes Spezial-AIF-Sondervermögen im Sinne des § 282 KAGB.

B. Erläuterungen zu den Konsolidierungs-, Bilanzierungs-, Bewertungs- und Umrechnungsmethoden

B.1. Konsolidierungsmethoden

Im Falle des Erwerbs eines Unternehmens in Form eines asset deals wird der DRS 23 freiwillig angewendet (DRS 23.207a i.V.m. DRS 23.3).

Im Falle der Auf- oder Abstockung von Anteilen an Tochterunternehmen werden diese als Kapitalvorgang abgebildet (DRS 23.207h i.V.m. DRS 23.171).

Die erstmalige Kapitalkonsolidierung der im Abschnitt A.2. "Konsolidierungskreis" genannten Unternehmen erfolgte nach der Neubewertungsmethode gemäß § 301 Abs. 1 HGB.

Stichtag der Erstkonsolidierung ist nach § 301 Abs. 2 Satz 3 HGB für alle im Wege der Vollkonsolidierung einbezogenen Tochterunternehmen, mit Ausnahme der Change Hub GmbH, der EB-Sustainable Real Estate GmbH und der Sterndamm GmbH, der Zeitpunkt der Einbeziehung des jeweiligen Tochterunternehmens in den Konzernabschluss zum 01.01.2019.

Für folgende Tochterunternehmen ist der Einbeziehungszeitpunkt der Tag der Gründung: Change Hub GmbH (24.06.2019), EB-Sustainable Real Estate GmbH (21.12.2020) und Sterndamm GmbH (21.11.2022).

In den Neubewertungsbilanzen der neun Tochterunternehmen sind alle Vermögensgegenstände, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten vollständig und einzeln erfasst sowie mit dem beizulegenden Zeitwert zum maßgeblichen Erstkonsolidierungszeitpunkt bewertet worden. Rückstellungen wurden mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag bewertet.

Aus der Verrechnung der Anschaffungskosten mit dem zu Zeitwerten bewerteten Vermögen der EB - Sustainable Investment Management GmbH und der EB Consult GmbH sind aktive Unterschiedsbeträge von untergeordneter Bedeutung entstanden, die aus Gründen der Wesentlichkeit sofort in die Konzernergebnisrücklagen eingestellt wurden.

Aus der Verrechnung der Anschaffungskosten mit dem zu Zeitwerten bewerteten Vermögen ist bei folgenden Tochterunternehmen ein technischer passiver Unterschiedsbetrag i.S.d. DRS 23.147a entstanden, der gem. DRS 23.148 sofort in die Konzerngewinnrücklagen eingestellt wurde: EB-Kundenservice GmbH (TEUR 533), EB Holding GmbH (TEUR 374) und HKD Handelsgesellschaft für Kirche und Diakonie mbH (TEUR 153).

Aus der Verrechnung der Anschaffungskosten mit dem zu Zeitwerten bewerteten Vermögen der EB-Real Estate GmbH & Co. Management KG ist ein passiver Unterschiedsbetrag in Höhe von TEUR 7.893 entstanden. Der passive Unterschiedsbetrag setzt sich aus zwei technischen Unterschiedsbeträgen zusammen. Er entfällt in Höhe von TEUR 2.000 auf Gewinnthesaurierungen vergangener Geschäftsjahre und wurde aufgrund dieses technischen Charakters in dieser Höhe direkt in die Konzernergebnisrücklagen eingestellt (DRS 23.147a i.V.m. DRS 23.148). Der danach noch verbleibende passive Unterschiedsbetrag in Höhe von TEUR 5.893 aus der Neubewertung des Vermögens (Grundstücke und Gebäude) hat per Saldo zu einer Erhöhung des neubewerteten zu konsolidierenden Eigenkapitals der EB-Real Estate GmbH & Co. Management KG geführt. Dieser Unterschiedsbetrag wird als gesonderter Konzernbilanzposten nach dem Eigenkapital ausgewiesen (vgl. Passivposten 13) und planmäßig über die gewichtete durchschnittliche Restnutzungsdauer von bis zu 33 Jahren der erworbenen abnutzbaren Vermögensgegenstände abgeschrieben. Im Berichtsjahr wurde der Unterschiedsbetrag in Höhe von TEUR 177 aufgelöst, sodass sich der passive Unterschiedsbetrag zum Bilanzstichtag auf TEUR 5.009 beläuft. Die beizulegenden Zeitwerte der Grundstücke und Gebäude wurde auf Basis eines ertragswertorientierten Verfahrens ermittelt.

Aus der Verrechnung der Anschaffungskosten mit dem zu Zeitwerten bewerteten Vermögen der Change Hub GmbH, der EB-Sustainable Real Estate GmbH und der Sterndamm GmbH ergaben sich keine Unterschiedsbeträge.

Konzerninterne Forderungen und Verbindlichkeiten, Rückstellungen, Eventualverbindlichkeiten und andere Verpflichtungen sowie Aufwendungen und Erträge wurden gemäß §§ 303, 305 HGB gegeneinander aufgerechnet.

In dem GuV-Posten "Verlustvortrag aus dem Vorjahr" sind die in den Vorjahren durchgeführten erfolgswirksamen Anpassungen aufgrund der einheitlichen Bewertung nach § 308 Abs. 1 HGB sowie die Beträge aus den in den Vorjahren erfolgswirksam durchgeführten Konsolidierungsbuchungen enthalten, die wir im Konzernabschluss zum 31.12.2023 erfolgsneutral nachgeholt haben.

B.2. Bilanzierungs-, Bewertungs- und Umrechnungsmethoden

Die aus den Jahresabschlüssen der in den Konzern einbezogenen Unternehmen vollständig übernommenen Vermögensgegenstände und Schulden sind einheitlich gemäß § 308 HGB bewertet. Die von der Evangelische Bank eG ausgeübten besonderen Bilanzierungs- und Bewertungswahlrechte für Kreditinstitute wurden beibehalten.

Anteilige Zinsen, deren Fälligkeit nach dem Bilanzstichtag liegt, die aber am Bilanzstichtag bereits den Charakter von bankgeschäftlichen Forderungen oder Verbindlichkeiten haben, sind dem zugehörigen Aktiv- oder Passivposten zugeordnet.

Barreserve

Die auf EUR lautende Barreserve wurde mit dem Nennwert angesetzt.

Forderungen an Kreditinstitute und an Kunden

Forderungen an Kreditinstitute und an Kunden wurden mit dem Nennwert angesetzt, wobei der Unterschiedsbetrag zwischen dem höheren Nennwert und dem Auszahlungsbetrag - sofern Zinscharakter vorliegt - in den passiven Rechnungsabgrenzungsposten abgegrenzt wurde. Dieser Unterschiedsbetrag wird grundsätzlich planmäßig, und zwar zinsanteilig, aufgelöst.

Die bei den Forderungen an Kreditinstitute und Kunden erkennbaren Bonitätsrisiken sind durch Bildung von Einzelwertberichtigungen abgedeckt.

Den latenten Risiken im Kreditgeschäft wurde durch die Bildung von Pauschalwertberichtigungen gemäß IDW RS BFA 7 Rechnung getragen. Die Ermittlung der Pauschalwertberichtigung erfolgt zum 31.12.2023 über einen erwarteten Verlust über einen Betrachtungszeitraum von zwölf Monaten ohne Anrechnung von Bonitätsprämien. Die Berechnung des erwarteten Verlusts erfolgt unter Berücksichtigung der Ausfallwahrscheinlichkeit, der Verlustquote bei Ausfall sowie der erwarteten Kredithöhe zum Ausfallzeitpunkt für alle unter den Bilanzpositionen Forderungen an Kreditinstitute und Forderungen an Kunden ausgewiesenen Geschäften sowie für unter der Bilanz auszuweisende Eventualverpflichtungen und anderen Verpflichtungen (einschließlich widerruflicher und unwiderruflicher Kreditzusagen).

Zusätzlich bestehen zur Sicherung gegen die besonderen Risiken des Geschäftszweigs Vorsorgereserven gemäß § 340f HGB i.V.m. § 308 Abs. 2 HGB und ein Sonderposten für allgemeine Bankrisiken gemäß § 340g HGB i.V.m. § 300 Abs. 2 HGB.

Wertpapiere

Als Sicherheit hinterlegte Wertpapiere im Rahmen des Collateral Managements mit der Zentralbank (vgl. Abschnitt D.1.) werden nach wirtschaftlicher Betrachtungsweise bilanziert. Sie verbleiben als Wertpapiere (Aktiva 5) in der Konzernbilanz.

Die wie Umlaufvermögen behandelten festverzinslichen Wertpapiere, Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere wurden nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet. Dabei wurden die von den „Wertpapiermitteilungen“ (WM Datenservice) zur Verfügung gestellten Jahresschlusskurse herangezogen. Zur Sicherung gegen die besonderen Risiken des Geschäftszweigs bestehen Vorsorgereserven gemäß § 340f HGB i.V.m. § 308 Abs. 2 HGB.

Die wie Anlagevermögen behandelten Wertpapiere wurden nur bei einer voraussichtlichen dauernden Wertminderung auf ihren niedrigeren beizulegenden Wert abgeschrieben (gemildertes Niederstwertprinzip). Anschaffungskosten über pari wurden linear über die Restlaufzeit bis zum niedrigeren Einlöschungskurs, jedoch nicht unter den Marktwert am Bilanzstichtag abgeschrieben. Bei Wertpapieren des Anlagevermögens, bei denen von einer dauernden Wertminderung auszugehen ist, erfolgt eine Abschreibung auf den beizulegenden Wert am Bilanzstichtag. Zur Beurteilung, ob bei den Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren des Anlagevermögens Wertminderungen voraussichtlich von Dauer sind, stellen wir auf die vereinbarungsgemäße Zahlung von Zinsen und auf Ratingveränderungen ab.

Da die Wertpapiere im Girosammeldepot verwahrt werden, werden die Anschaffungskosten bei gleicher Wertpapiergattung nach der Durchschnittsmethode ermittelt.

Derivative Finanzinstrumente

Die bestehenden derivativen Finanzinstrumente dienen überwiegend als Sicherungsinstrumente im Rahmen von Bewertungseinheiten bzw. im Rahmen der Aktiv-/ Passiv-Steuerung des Mutterunternehmens. Daneben bestehen reine Ausführungsgeschäfte mit Kunden (vgl. Abschnitt D.1.).

Dienen derivative Finanzinstrumente (Swap-, Termingeschäfte) der Absicherung von Vermögensgegenständen, Schulden oder schwebenden Geschäften werden Bewertungseinheiten gebildet, sofern hierfür die erforderlichen Voraussetzungen vorliegen.

Die Bewertung dieser derivativen Finanzinstrumente erfolgte nach den Vorschriften von § 254 HGB i.V.m. § 298 Abs. 1 HGB. Zur bilanziellen Abbildung der wirksamen Teile der Bewertungseinheiten wurde die Einfrierungsmethode angewandt. Für eventuelle Unwirksamkeiten wurden Rückstellungen für Bewertungseinheiten gebildet, sofern hierfür die erforderlichen Voraussetzungen vorliegen. Soweit notwendig, erfolgen Abschreibungen auf die einbezogenen Wertpapiere.

Zum Ausgleich gegenläufiger Wertänderungen aus Zinsrisiken sowie zum Ausgleich gegenläufiger Zinszahlungsströme wurden Micro-Bewertungseinheiten gebildet.

Sofern es sich bei den gebildeten Bewertungseinheiten um perfekte Micro-Hedges handelt, erfolgt die Ermittlung der prospektiven und retrospektiven Wirksamkeit mittels der Methode des Critical Term Match. Aufgrund der Übereinstimmung aller risikobestimmenden Ausstattungsmerkmale von Grundgeschäft und Sicherungsinstrument haben sich bei diesen Bewertungseinheiten die Wertänderungen oder Zahlungsströme in Bezug auf das abgesicherte Risiko am Bilanzstichtag nahezu ausgeglichen und werden sich voraussichtlich auch künftig für die festgelegte Dauer der Sicherungsbeziehung ausgleichen. Für die übrigen Micro-Hedges wird als Methode zur Feststellung der Wirksamkeit (Effektivitätsmessung) für die bilanzielle Abbildung die Dollar-Offset-Methode in der Variante der Hypothetical-Derivative-Methode herangezogen. Die gegenläufigen Wertänderungen oder Zahlungsströme werden sich für die festgelegte Dauer der Sicherungsbeziehung voraussichtlich weitgehend ausgleichen.

Die nachfolgende Tabelle weist für jede Art von Grundgeschäften das Volumen der in Bewertungseinheiten einbezogenen Grundgeschäfte aus:

Angaben zu Bewertungseinheiten gemäß § 314 Nr. 15a HGB

Grundgeschäfte	Buchwerte/ Volumina (in TEUR)
1. Vermögensgegenstände	197.275
2. Schulden	23.500
3. schwebende Geschäfte	33.102
4. mit hoher Wahrscheinlichkeit erwartete Transaktionen	0
Summe	253.877

Es handelt sich ausschließlich um Micro-Hedges.

Die gebildeten Bewertungseinheiten dienen der Absicherung des Zinsrisikos aus Wertpapieren (Aktivposten 5), Kundenverbindlichkeiten (Passivposten 2), emittierten Inhaberschuldverschreibungen (Passivposten 3) sowie schwebenden Geschäften mittels originärer oder derivativer Finanzinstrumente. Der Gesamtbetrag der abgesicherten Risiken innerhalb aller Bewertungseinheiten beläuft sich auf TEUR 7.446 (Vorjahr TEUR -884).

Sofern Zinsderivate zur Reduzierung des allgemeinen Zinsänderungsrisikos aller zinstragenden Positionen des Bankbuchs eingesetzt werden, sind sie von einer imparitätischen Einzelbewertung ausgenommen. Die Bewertung dieser derivativen Finanzinstrumente erfolgt im Rahmen einer Gesamtbeurteilung aller zinstragenden Positionen des Bankbuchs nach dem Grundsatz der verlustfreien Bewertung (vgl. auch Aussagen zur verlustfreien Bewertung der zinsbezogenen Geschäfte des Bankbuchs).

Weiterhin bestehen Börsengeschäfte in Form von Zins- und Devisen-Futures/ Zins-Optionen im Nominalvolumen von TEUR 1.410.992 (Vorjahr TEUR 1.907.555) sowie in Form von aktien-/ indexbezogenen Geschäften im Nominalvolumen von TEUR 52.949 (Vorjahr TEUR 396.060). Zur Absicherung der Zins-, Aktien- und sonstigen Preisrisiken wurden zu allen Kundengeschäften deckungsgleiche Gegengeschäfte mit der Zentralbank geschlossen.

Strukturierte Finanzinstrumente

Strukturierte Finanzinstrumente, die keine wesentlich erhöhten oder zusätzlichen (andersartigen) Risiken oder Chancen aufweisen, werden als einheitlicher Vermögensgegenstand bzw. einheitliche Verbindlichkeit nach den allgemeinen Grundsätzen bilanziert und bewertet. Die diesbezüglichen Finanzinstrumente beinhalten Einfach- bzw. Mehrfachkündigungsrechte oder Zinsunter- bzw. -obergrenzen (Floor, Cap bzw. MiniMax Floater).

Verlustfreie Bewertung der zinsbezogenen Geschäfte des Bankbuchs

Die zinsbezogenen Finanzinstrumente des Bankbuchs einschließlich der zur Steuerung des allgemeinen Zinsänderungsrisikos (Aktiv-/ Passiv-Steuerung) abgeschlossenen Zinsderivate werden im Rahmen einer Gesamtbetrachtung aller Geschäfte nach Maßgabe von IDW RS BFA 3 verlustfrei bewertet. Hierzu werden die zinsinduzierten Barwerte den Buchwerten gegenübergestellt. Der sich daraus ergebende positive Differenzbetrag wird anschließend um den Barwert der direkt aus den Zinsprodukten des Bankbuchs resultierenden Gebühren- und Provisionserträge erhöht und um den Risikokostenbarwert im Kundenkreditgeschäft sowie Eigengeschäft und den Bestandsverwaltungskostenbarwert vermindert. Für einen danach eventuell verbleibenden Verlustüberhang wird eine Drohverlustrückstellung gebildet, die unter den anderen Rückstellungen ausgewiesen wird.

Nach dem Ergebnis der Berechnungen zum 31.12.2023 war keine Rückstellung zu bilden.

Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften sowie Anteile an verbundenen Unternehmen

Die Beteiligungen und die Geschäftsguthaben bei Genossenschaften sowie die Anteile an verbundenen Unternehmen wurden entsprechend den für das Anlagevermögen geltenden Regeln zu Anschaffungskosten bewertet. Bei einer voraussichtlich dauernden Wertminderung werden Abschreibungen vorgenommen.

Es bestehen derzeit keine assoziierten Unternehmen, bei denen eine Bewertung nach § 312 HGB angezeigt ist.

Treuhandvermögen

Die Bewertung des Treuhandvermögens erfolgte zu den Anschaffungskosten bzw. zum Nennwert.

Immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen

Die Bewertung der entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände und der Sachanlagen erfolgte zu den Anschaffungskosten bzw. Herstellungskosten und, soweit abnutzbar, vermindert um planmäßige Abschreibungen.

Die Abschreibungen wurden über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer, die sich grundsätzlich an den von der Finanzverwaltung veröffentlichten Abschreibungstabellen orientiert, vorgenommen. Das Sachanlagevermögen wurde linear abgeschrieben, im Falle einer voraussichtlichen Wertminderung erfolgte in Vorjahren eine Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Wert.

Die angeschafften geringwertigen Wirtschaftsgüter mit einem Netto-Einzelwert bis zu EUR 250 wurden in voller Höhe als andere Verwaltungsaufwendungen erfasst. Sie wurden in voller Höhe abgeschrieben, sofern die Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um einen darin enthaltenen Vorsteuerbetrag, für das einzelne Wirtschaftsgut über EUR 250, aber nicht über EUR 800 lagen.

Sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände wurden grundsätzlich mit den Anschaffungskosten und unter Berücksichtigung der Grundsätze des strengen Niederstwertprinzips bewertet.

Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten

Die Unterschiedsbeträge zwischen dem Erfüllungsbetrag und dem niedrigeren Ausgabebetrag von Verbindlichkeiten wurden in den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten eingestellt. Die Unterschiedsbeträge wurden planmäßig auf die Laufzeit der Verbindlichkeit verteilt.

Latente Steuern

Zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen bestehen zeitliche oder quasipermanente Differenzen, die sich in späteren Geschäftsjahren abbauen.

Der Konzern hat das Wahlrecht zur Aktivierung von aktiven latenten Steuern ausgeübt (§ 298 Abs. 1 i.V.m. § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB), um ein besseres den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu vermitteln. Dabei werden aktive und passive latente Steuern saldiert ausgewiesen.

Latente Steuern auf Konsolidierungsmaßnahmen werden gemäß § 306 HGB saldiert dargestellt. Es errechnet sich ein passivischer Überhang.

Der Berechnung latenter Steuern wurde ein Steuersatz von 31,37 % zugrunde gelegt. Es handelt sich dabei um den Steuersatz, den die Mutter angesetzt hat, da aufgrund der bestehenden Ergebnisabführungsverträge eine ertragsteuerliche Organschaft mit diesen Töchtern besteht und der Steuersatz auf Ebene der Organträgerin gilt. Für die zu saldierenden passiven Latenzen der Tochter, für die kein Ergebnisabführungsvertrag besteht, wurde der gleiche Steuersatz zugrunde gelegt, da die Ergebnisse aus diesen bestehenden Abweichungen künftig der Mutter als alleinige Kommanditistin zufließen werden.

Der Konzern verzichtet auf eine Zusammenfassung von latenten Steuern nach § 306 HGB mit denen nach § 274 HGB i.V.m. § 298 Abs. 1 HGB.

Verbindlichkeiten

Die Passivierung der Verbindlichkeiten erfolgte zu dem jeweiligen Erfüllungsbetrag. Abgezinste Verbindlichkeiten sind mit dem Ausgabebetrag zuzüglich kapitalisierter und anteilig abzugrenzender Zinsen ausgewiesen. Der Belastung aus Einlagen mit steigender Verzinsung und aus Zuschlägen sowie sonstigen über den Basiszins hinausgehenden Vorteilen für Einlagen wurde durch Rückstellungsbildung in angemessenem Umfang Rechnung getragen.

Treuhandverbindlichkeiten

Die Bewertung der Treuhandverbindlichkeiten erfolgte zum Erfüllungsbetrag, der mit dem Nennwert der Verpflichtung übereinstimmt.

Passiver Rechnungsabgrenzungsposten

Im passiven Rechnungsabgrenzungsposten sind im Wesentlichen Disagiobeträge enthalten, die bei Ausreichung von Forderungen in Abzug gebracht wurden. Die Unterschiedsbeträge werden planmäßig und zwar zeitanteilig, aufgelöst.

Rückstellungen

Die Rückstellungen wurden in Höhe des Erfüllungsbetrages gebildet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden gemäß § 253 Abs. 2 HGB i.V.m. § 298 Abs. 1 HGB mit dem Rechnungszins der Rückstellungsabzinsungsverordnung (RückAbzinsV) abgezinst. Die erstmalige Einbuchung von Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr erfolgte mit dem abgezinsten Betrag (Nettomethode).

Den Pensionsrückstellungen liegen versicherungsmathematische Berechnungen auf Basis der "Heubeck-Richttafeln 2018 G" zugrunde. Verpflichtungen aus Pensionsanwartschaften wurden mittels Anwartschaftsbarwertverfahren angesetzt. Laufende Rentenverpflichtungen und Altersversorgungsverpflichtungen gegenüber ausgeschiedenen Mitarbeitern wurden mit dem Barwert bilanziert.

Für die Pensionsrückstellungen wurden erwartete Lohn- und Gehaltssteigerungen in Höhe von 2,50 % (Vorjahr 2,50 %) und eine Rentendynamik in Höhe von 2,50 % (Vorjahr 2,50 %) zugrunde gelegt.

Der bei der Abzinsung der Pensionsrückstellungen angewendete Zinssatz von 1,83 % (Vorjahr 1,79 %) wurde unter Inanspruchnahme der Vereinfachungsregel nach § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB i.V.m. § 298 Abs. 1 HGB bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre auf Basis einer Prognose des Zinssatzes per Dezember 2023 festgelegt, dieser beruht auf einem Rechnungszinsfuß gemäß Rückstellungsabzinsungsverordnung (RückAbzinsV). Die Erfolgswirkungen aus einer Änderung des Abzinsungssatzes werden unter den GuV-Posten "Sonstige betriebliche Erträge" bzw. "Sonstige betriebliche Aufwendungen" ausgewiesen.

Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren beträgt TEUR 440 (Vorjahr TEUR 1.962).

Die Altersteilzeitrückstellungen werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen mittels Anwartschaftsbarwertverfahren mit einem Zinssatz von 1,08 % (Vorjahr 0,55 %) bei einer angenommenen Restlaufzeit von 3,39 Jahren ermittelt. Als Rechnungsgrundlage werden die "Heubeck-Richttafeln 2018 G" zugrunde gelegt. Für die Altersteilzeitrückstellungen wurden erwartete Lohn- und Gehaltssteigerungen in Höhe von 2,50 % (Vorjahr 2,50 %) zugrunde gelegt.

Die Muttergesellschaft hat ein Lebensarbeitszeitmodell für die Mitarbeiter in Form eines versicherungsgesunden Zeitwertkontos eingeführt. Die Einbringungen in das Wertguthaben werden in eine Rückdeckungsversicherung eingezahlt. Entnahmen aus dem Wertguthaben werden durch Rückkäufe der Rückdeckungsversicherung finanziert. Das verpfändete Vermögen wird dabei als Deckungsvermögen im Sinne des § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB i.V.m. § 298 Abs. 1 HGB qualifiziert und mit den entsprechenden Verpflichtungen verrechnet. Zum 31.12.2023 beläuft sich der Aktivierungswert auf TEUR 6 (Vorjahr TEUR 4), das saldierungsfähige Vermögen auf TEUR 6 (Vorjahr TEUR 4). Die unter Beachtung des Niederstwertprinzips fortgeführten Anschaffungskosten entsprechen dem geschäftsplanmäßigen Deckungskapital des Versicherungsvertrages.

Den Rückstellungen für Jubiläumsverpflichtungen liegen versicherungsmathematische Berechnungen auf Basis der "Heubeck-Richttafeln 2018 G" zugrunde. Als Rechnungszins wurden 1,75 % (Vorjahr 1,45 %) angenommen und die Bezügedynamik wurde mit 2,50 % (im Vorjahr 2,50 %) angesetzt. Weiterhin wurde eine altersabhängige Fluktuationswahrscheinlichkeit angesetzt.

Im Übrigen wurden für ungewisse Verbindlichkeiten und drohende Verluste aus schwebenden Geschäften Rückstellungen in angemessener Höhe gebildet.

Nachrangige Verbindlichkeiten

Die nachrangigen Verbindlichkeiten (Passiva 9) wurden zum Erfüllungsbetrag bilanziert.

Währungsumrechnung

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten wurden mit dem Devisenkassamittelkurs des Bilanzstichtages umgerechnet. Für die Umrechnung noch nicht abgewickelter Termingeschäfte wurde der Terminkurs des Bilanzstichtages zugrunde gelegt.

Die sich aus der Währungsumrechnung ergebenden Aufwendungen wurden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt.

Soweit die Restlaufzeit der auf fremde Währung lautenden Vermögensgegenstände oder Verbindlichkeiten bis zu einem Jahr betrug oder die Anforderungen an eine besondere Deckung vorlagen, wurden Erträge aus der Währungsumrechnung in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung vereinnahmt.

Als besonders gedeckt wurden gegenläufige Fremdwährungspositionen angesehen, soweit sie sich betragsmäßig und hinsichtlich ihrer Fristigkeit entsprechen.

Die Ergebnisse aus der Währungsumrechnung wurden bei dem Konzern-GuV-Posten berücksichtigt, bei dem die sonstigen Bewertungsergebnisse des umgerechneten Bilanzpostens oder Geschäfts ausgewiesen werden.

Angaben zur Behandlung von negativen Zinsen

Negative Zinsen auf finanzielle Vermögenswerte bzw. finanzielle Verbindlichkeiten wurden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung bei den betreffenden Zinserträgen bzw. Zinsaufwendungen in Abzug gebracht.

Der Umfang negativer Zinsen bei den Zinserträgen und Zinsaufwendungen wird in Form von Darunter-Vermerken in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung angegeben.

Verwendung des Jahresergebnisses

Der Konzernabschluss wurde vor Verwendung des Jahresergebnisses der Evangelische Bank eG aufgestellt.

Abweichungen zu den Bilanzierungs-, Bewertungs- und Umrechnungsmethoden

Von den Bilanzierungs-, Bewertungs- und Umrechnungsmethoden des Vorjahres wurde nicht abgewichen.

C. Entwicklung des Anlagevermögens 2023

Die Entwicklung des Anlagevermögens sowie die Abschreibungen des Geschäftsjahres ergeben sich aus dem nachfolgend dargestellten Bruttoanlagenspiegel.

	Anschaffungs- / Herstellungskosten zu Beginn des	Zugänge (a) Zuschreibungen (b) Veränderung Konsolidierungskreis (c)	Umbuchungen (a) Abgänge (b)	Anschaffungs- / Herstellungskosten am Ende des
	Geschäftsjahres	im Geschäftsjahr	Geschäftsjahr	Geschäftsjahres
	EUR	EUR	EUR	EUR
Immaterielle Anlagevermögen				
a) Selbstgeschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	0	0 (a) 0 (b) 0 (c)	0 (a) 0 (b)	0
b) entgeltlich erwor- bene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	10.649.056	867.136 (a) 0 (b) 0 (c)	1.620.282 (a) 171.726 (b)	12.964.748
c) Geschäfts- oder Firmenwert	0	0 (a) 0 (b) 0 (c)	0 (a) 0 (b)	0
d) geleistete Anzahlungen	1.001.146	671.259 (a) 0 (b) 0 (c)	-1.620.282 (a) 0 (b)	52.123
Sachanlagen				
a) Grundstücke und Gebäude	110.367.230	980.187 (a) 0 (b) 0 (c)	0 (a) 8.546.205 (b)	102.801.212
b) Betriebs- und Geschäftsausstattung	19.220.132	893.787 (a) 0 (b) 0 (c)	0 (a) 5.514.909 (b)	14.599.010
Summe a	141.237.564	3.412.369 (a) 0 (b) 0 (c)	0 (a) 14.232.840 (b)	130.417.093

	Abschreibungen zu Beginn des Geschäftsjahres (gesamt)	Abschreibungen Geschäftsjahr (a) Zuschreibungen Geschäftsjahr (b)	Änderungen der gesamten Abschreibungen im Zusammenhang mit		Abschreibungen am Ende des Geschäftsjahres (gesamt)	Buchwerte Bilanzstichtag (Vorjahr)
			Zugängen (a) Zuschreibungen (b) Veränderung Konsolidierungskreis (c)	Umbuchungen (a) Abgängen (b)		
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Immaterielle Anlagewerte						
a) Selbstgeschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	0	0 (a) 0 (b)	0 (a) 0 (b) 0 (c)	0 (a) 0 (b)	0	0 (0)
b) entgeltlich erwor- bene Konzession- en, gewerbliche Schutzrechte und ähn- liche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	7.742.078	1.693.690 (a) 0 (b)	0 (a) 0 (b) 0 (c)	0 (a) 171.726 (b)	9.264.042	3.700.706 (2.906.978)
c) Geschäfts- oder Firmenwert	0	0 (a) 0 (b)	0 (a) 0 (b) 0 (c)	0 (a) 0 (b)	0	0 (0)
d) geleistete Anzahlungen	0	0 (a) 0 (b)	0 (a) 0 (b) 0 (c)	0 (a) 0 (b)	0	52.123 (1.001.146)
Sachanlagen						
a) Grundstücke und Gebäude	29.662.060	3.039.867 (a) 0 (b)	0 (a) 0 (b) 0 (c)	0 (a) 5.007.252 (b)	27.694.676	75.106.536 (80.705.170)
b) Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	11.286.408	1.216.851 (a) 0 (b)	0 (a) 0 (b) 0 (c)	0 (a) 5.237.369 (b)	7.265.889	7.333.120 (7.933.725)
Summe a	48.690.546	5.950.409 (a) 0 (b)	0 (a) 0 (b) 0 (c)	0 (a) 10.416.347 (b)	44.224.607	86.192.485 (92.547.019)

	Anschaffungskosten zu Beginn des Geschäftsjahres	Veränderungen (saldiert)	Buchwerte am Bilanzstichtag
	EUR	EUR	EUR
Wertpapiere des Anlagevermögens	1.616.346.402	162.355.469	1.778.701.871
Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	53.402.167	-2.066.043	51.336.124
Anteile an verbundenen Unter- nehmen	26.000	0	26.000
Sonstige Vermögens- gegenstände	184.461	61.489	245.950
Summe b	1.669.959.029	160.350.915	1.830.309.945
Summe a und b	1.811.196.593		1.916.502.430

Abweichend zum Vorjahr wurden auch die in den sonstigen Vermögensgegenständen (A13) enthaltenen Gründungsstockdarlehen dargestellt.

D. Erläuterungen zur Konzernbilanz und zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

D.1. Konzernbilanz

Forderungen an Kreditinstitute

In den Forderungen an Kreditinstitute (A 3) sind TEUR 251.094 (Vorjahr TEUR 184.223) Forderungen an die genossenschaftliche Zentralbank enthalten.

Forderungen an Kunden

In den Forderungen an Kunden (A 4) sind TEUR 18.036 (Vorjahr TEUR 16.809) Forderungen mit unbestimmter Laufzeit enthalten.

Als Sicherheit für Verbindlichkeiten gegenüber der Deutschen Bundesbank wurden dieser Kundenforderungen mit einem Gesamtbetrag von TEUR 259.062 (Vorjahr TEUR 455.745) abgetreten.

Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere

Von den in der Bilanz ausgewiesenen Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren (A 5) werden im auf den Bilanzstichtag folgenden Geschäftsjahr TEUR 100.067 (Vorjahr TEUR 302.243) ohne Berücksichtigung von Zinsabgrenzungen fällig.

In folgenden Posten sind enthalten:

	börsenfähig	davon:		
		börsennotiert	nicht börsennotiert	nicht mit dem Niederstwert bewertete börsenfähige Wertpapiere
	EUR	EUR	EUR	EUR
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere (A 5)	1.238.627.825	1.216.235.068	22.392.757	911.922.935
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere (A 6)	161.451.758	0	161.451.758	0
Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften (A 7)	1.995.000	1.995.000	0	0

Im Wertpapierjournal sind die nicht nach dem strengen Niederstwertprinzip bewerteten Wertpapiere des Anlagevermögens besonders gekennzeichnet.

Die wie Anlagevermögen behandelten Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapiere enthalten Finanzinstrumente, die über ihrem beizulegenden Zeitwert ausgewiesen werden (§ 314 Nr. 10 HGB). Außerplanmäßige Abschreibungen gemäß § 253 Abs. 3 Satz 6 HGB i.V.m. § 298 Abs. 1 HGB sind für marktpreisbezogene Wertveränderungen unterblieben, da Störungen der Zins- und Tilgungsleistungen bei den betreffenden Wertpapieren nach unserer derzeitigen Einschätzung nicht zu erwarten sind. Anzeichen für eine Bonitätsbeeinträchtigung des jeweiligen Emittenten oder andere dauernde Wertminderungen sind nicht erkennbar.

Der Buchwert der betreffenden Wertpapiere beträgt TEUR 909.865 (Vorjahr TEUR 1.010.584), der beizulegende Zeitwert beläuft sich auf TEUR 829.280 (Vorjahr TEUR 887.386).

Forderungen an verbundene Unternehmen oder Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

In den Forderungen sowie Schuldverschreibungen und anderen festverzinsliche Wertpapiere sind folgende Beträge enthalten, die auch Forderungen an verbundene Unternehmen oder Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, sind:

	Forderungen an verbundene Unternehmen		Forderungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	
	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Forderungen an Kreditinstitute (A 3)	0	0	227.922.476	212.130.388
Forderungen an Kunden (A 4)	2	0	9.697.745	9.592.696
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere (A 5)	0	0	30.788.629	75.101.183

Investmentvermögen mit einem Anteil von mehr als 10 Prozent

Es werden folgende Anteile an Sondervermögen im Sinn des § 1 Abs. 10 KAGB oder vergleichbaren EU- bzw. sonstigen ausländischen Investmentvermögen im Posten Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere mit Anteilsquoten von mehr als 10 % gehalten:

Anlageziel	Wert der Anteile (Zeitwert)	Differenz zum Buchwert (Reserve)	Erfolgte Ausschüttung für das Geschäftsjahr
	EUR	EUR	EUR
1. DEVIF-Fonds Nr. 92 gemäß nachstehender Aufstellung	514.968.963	19.395.449	9.410.244
2. UIN-Fonds Nr. 1025: Ziel ist die Erzielung attraktiver und stabiler Erträge durch Investitionen in Zielfonds. Innerhalb des Dachfonds liegt das Augenmerk auf Alternativen Investments. Als Benchmark wird EURIBOR 12 Month +300 BP herangezogen.	171.844.861	10.393.103	3.600.473

Beschränkungen in der täglichen Rückgabemöglichkeit bestehen nicht. Allerdings erhalten die Vertragsbedingungen eine Beschränkung nach § 98 Abs. 2 S. 1 KAGB.

Der DEVIF-Fonds Nr. 92 besteht aus mehreren Segmenten mit unterschiedlichen Anlagezielen, die nachfolgend erläutert werden:

Segment 7092: Das Ziel dieses Segments ist die Erzielung attraktiver Erträge, die oberhalb der Benchmark liegen. Der Fokus liegt hierbei auf einem Investment in Unternehmensanleihen, als Benchmark wird für dieses Segment Bloomberg Barclays Euro Agg. Corporate ex Subordinated herangezogen. (Zeitwert: TEUR 171.500)

Segment 10092: Ziel des Segments ist die Erzielung attraktiver und stabiler Erträge durch Investitionen in Zielfonds. Innerhalb des Segments liegt der Fokus auf Immobilienfonds. Als Benchmark wird EURIBOR 12 Month +300 BP herangezogen. (Zeitwert: TEUR 174.065)

Segment 14092: Dieses Segment dient als Overlay Mandat der Durationssteuerung des gesamten DEVIF-Fonds Nr. 92. Eine Benchmark ist nicht festgelegt. (Zeitwert: TEUR 37.048)

Segment 15092: Es wird langfristig angestrebt mittels Investitionen in weltweite Aktientitel attraktive Erträge oberhalb der Benchmark zu erzielen. Die Benchmark lautet MSCI World Hedged to EUR Net. Total Return Index. Aktuell erfolgt in dem Segment eine Investition in Festgeld. Es ist beabsichtigt, bei positiven fundamentalen Entwicklungen sukzessive in den Aktienmarkt wiedereinzusteigen. (Zeitwert: TEUR 75.242)

Segment 16092: Ziel ist die Erzielung attraktiver Erträge, die oberhalb der Benchmark liegen. Der Fokus liegt hierbei auf einem Investment in Unternehmensanleihen aus den Emerging Markets, als Benchmark wird für dieses Segment JPM CEMBI Broad Diversified Hedged EUR herangezogen. (Zeitwert: TEUR 57.114)

Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen

Nachfolgend führen wir die Angaben nach § 313 Abs. 2 Nr. 4 HGB auf. Wir haben von der Erleichterung des § 313 Abs. 3 Satz 4 HGB Gebrauch gemacht und nur die Beteiligung aufgelistet, die für die Darstellung unserer Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von nicht untergeordneter Bedeutung ist:

Name und Sitz	Anteil am Gesellschaftskapital %	Eigenkapital der Gesellschaft		Ergebnis des letzten vorliegenden Jahresabschlusses	
		Jahr	TEUR	Jahr	TEUR
NGB AG & Co. KG, Hannover	1,50	2023	1.750.733	2023	37.901

Treuhandvermögen

Im Bilanzposten "Treuhandvermögen" (A 9) sind ausschließlich Kredite ausgewiesen, die im eigenen Namen für fremde Rechnung gehalten werden. Bei diesen Treuhandforderungen handelt es sich um Forderungen an Kunden (A 4).

Immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen

Im Bilanzposten "Sachanlagen" (A 12) sind Grundstücke und Bauten, die wir im Rahmen eigener Tätigkeit nutzen, in Höhe von TEUR 59.852 und Betriebs- und Geschäftsausstattung in Höhe von TEUR 7.333 enthalten.

Sonstige Vermögensgegenstände

In dem Bilanzposten "Sonstige Vermögensgegenstände" (A 13) sind folgende wesentliche Einzelbeträge enthalten:

	31.12.2023
	<u>EUR</u>
Steuerforderungen	7.083.280
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.155.441
Sonstige Provisionsforderungen	4.074.920
Grundstück und Gebäude im Umlaufvermögen	3.555.134

Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten

Im aktiven Rechnungsabgrenzungsposten (A 14) sind Unterschiedsbeträge zwischen dem Ausgabebetrag und dem höheren Erfüllungsbetrag von Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 284 (Vorjahr TEUR 321) enthalten.

Soweit bei Kreditgewährungen der Nennbetrag der gewährten Kredite unter dem Auszahlungsbetrag lag, wurde der Unterschiedsbetrag in den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten (A 14) eingestellt. Der Unterschiedsbetrag belief sich am Bilanzstichtag auf TEUR 141 (Vorjahr TEUR 6).

Aktive latente Steuern

Die gezeigten aktiven latenten Steuern resultieren aus dem genutzten Ansatzwahlrecht nach § 298 Abs. 1 i.V.m. § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB. Primäre aktive und passive latente Steuern wurden dabei saldiert.

Die aktiven latenten Steuern beruhen auf nachfolgend genannten Differenzen:

- Aktivposten 3, 4 und 5 (steuerlich nicht abzugsfähige Aufwendungen aus der Bewertung von Forderungen gegenüber Kreditinstituten, Kundenforderungen und Wertpapieren)
- Aktivposten 6 (steuerlicher Mehrgewinn bei den Spezialfonds)
- Aktivposten 7 und 8 (abweichender steuerlicher Ansatz von Beteiligungen und Anteilen an verbundenen Unternehmen)
- Aktivposten 12 (steuerlich nicht abzugsfähige Abschreibungen, abweichender steuerlicher Ansatz von Sachanlagen)
- Aktivposten 13 (steuerlich nicht zulässige Verrechnung von Vermögensgegenständen nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB i.V.m. § 298 Abs. 1 HGB)
- Passivposten 2 (steuerlich nicht zulässige Passivierung umsatzloser Sparkonten)
- Passivposten 7 a) und c) (steuerlich nicht abzugsfähige Rückstellungen)

Dem stehen passive latente Steuern aus folgenden Differenzen gegenüber:

- Aktivposten 11 (nur handelsrechtliche Aktivierung gem. § 248 Abs. 2 HGB i.V.m. § 298 Abs. 1 HGB)
- Passivposten 8 (Aufhebung der umgekehrten Maßgeblichkeit für den Sonderposten mit Rücklageanteil)

Nachrangige Vermögensgegenstände

In den folgenden Posten sind Vermögensgegenstände, für die eine Nachrangkausel besteht, enthalten:

Posten	Geschäftsjahr	Vorjahr
	EUR	EUR
A 4 Forderungen an Kunden	462.971	462.971
A 5 Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	19.437.450	14.437.643
A 13 sonstige Vermögensgegenstände	245.950	184.461

Fremdwährungsposten

In den Vermögensgegenständen sind Fremdwährungsposten im Gegenwert von TEUR 41.167 (Vorjahr TEUR 65.815) enthalten.

Restlaufzeitspiegel für Forderungen

Die in der Konzernbilanz ausgewiesenen Forderungen haben folgende Restlaufzeiten:

	bis 3 Monate EUR	mehr als 3 Monate bis ein Jahr EUR	mehr als ein Jahr bis 5 Jahre EUR	mehr als 5 Jahre EUR
Andere Forderungen an Kreditinstitute (A 3) (ohne täglich fällige und ohne Bausparguthaben)	0	72.500.000	0	5.000.000
Forderungen an Kunden (A 4)	114.137.555	282.217.977	1.550.152.238	3.346.728.392

Anteilige Zinsen, die erst nach dem Bilanzstichtag fällig werden, wurden nicht nach den Restlaufzeiten gegliedert.

Restlaufzeitspiegel für Verbindlichkeiten

Die in der Konzernbilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten weisen folgende Restlaufzeiten auf:

	bis 3 Monate EUR	mehr als 3 Monate bis ein Jahr EUR	mehr als ein Jahr bis 5 Jahre EUR	mehr als 5 Jahre EUR
Verbindlichkeiten gegen- über Kreditinstituten mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist (P 1) (ohne täglich fällige)	156.774.800	387.865.362	589.204.240	359.067.089
Spareinlagen mit verein- barter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten (P 2c cb)	19.848.385	40.909.099	34.587.852	1.509.249
Andere Verbindlichkeiten gegenüber Kunden mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist (P 2a, 2d) (ohne täglich fällige)	314.167.701	907.666.049	359.889.987	60.808.348
Verbriefte Verbindlich- keiten (P 3a ac)	0	6.900.000	87.900.000	24.000.000

Anteilige Zinsen, die erst nach dem Bilanzstichtag fällig werden, wurden nicht nach den Restlaufzeiten gegliedert.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

In den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (P 1) sind TEUR 1.432.492 (Vorjahr TEUR 820.312) Verbindlichkeiten gegenüber der genossenschaftlichen Zentralbank enthalten.

Begebene Schuldverschreibungen

Von den begebenen Schuldverschreibungen (P 3a) werden im auf den Bilanzstichtag folgenden Jahr TEUR 6.900 (Vorjahr TEUR 10.000) fällig.

Treuhandverbindlichkeiten

Im Bilanzposten "Treuhandverbindlichkeiten" (P 4) sind ausschließlich Refinanzierungsmittel für Kredite ausgewiesen, die im eigenen Namen für fremde Rechnung gehalten werden. Bei diesen Treuhandverbindlichkeiten handelt es sich um Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (P 1).

Sonstige Verbindlichkeiten

Im Bilanzposten "Sonstige Verbindlichkeiten" (P 5) sind folgende wesentliche Einzelbeträge enthalten:

	31.12.2023
	<u>EUR</u>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.275.267
Verbindlichkeiten aus Steuern und Abgaben	3.649.049
Verbindlichkeiten aus Rentenansprüchen	920.543
Sicherungseinbehalte	345.466

Passiver Rechnungsabgrenzungsposten

Im passiven Rechnungsabgrenzungsposten (P 6) sind Disagiobeträge, die bei der Ausreichung von Forderungen in Abzug gebracht wurden, im Gesamtbetrag von TEUR 29 (Vorjahr TEUR 114) enthalten.

Passive latente Steuern

Im Konzernabschluss sind am Ende des Geschäftsjahres sekundäre latente Steuern aus Konsolidierungsmaßnahmen nach § 306 HGB in Höhe von TEUR 2.177 (Vorjahr TEUR 2.280) im Posten latente Steuern (P 6a) berücksichtigt. Diese ergeben sich aus der Neubewertung im Rahmen der Erstkonsolidierung der Grundstücke und Gebäude der EB-Real Estate GmbH & Co. Management KG. Sie haben sich im Laufe des Geschäftsjahres um TEUR 103 verringert.

Nachrangige Verbindlichkeiten

In der Bilanzposition sind anteilige Zinsen, die nach dem Bilanzstichtag fällig werden, in Höhe von TEUR 1.189 (Vorjahr TEUR 337) enthalten. Im Geschäftsjahr fielen Aufwendungen für nachrangige Verbindlichkeiten (P 9) in Höhe von TEUR 2.200 (Vorjahr TEUR 1.348) an.

Mittelaufnahmen, die 10 % des Gesamtbetrages der nachrangigen Verbindlichkeiten übersteigen, erfolgen zu folgenden Bedingungen:

EUR	Zinssatz in %	Fälligkeit
35.000.000	6,415	Dezember 2033

Darüber hinaus bestehen nachrangige Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 3.100 (Zinssatz 4,00 % / Fälligkeit April 2030), TEUR 15.000 (Zinssatz 6,04 % / Fälligkeit März 2033), TEUR 17.700 (Zinssatz 5,25 % / Fälligkeit Dezember 2033) und TEUR 5.000 (Zinssatz 5,98 % / Fälligkeit März 2035).

Für sämtliche nachrangige Verbindlichkeiten gelten folgende Bedingungen: Eine vorzeitige Rückzahlungsverpflichtung ist ausgeschlossen. Die Verbindlichkeiten sind im Falle des Insolvenzverfahrens oder der Liquidation der Bank erst nach der Befriedigung aller nicht nachrangigen Gläubiger zurückzuzahlen. Eine Umwandlung in andere Eigenkapitalformen ist nicht möglich.

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen oder Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

In den nachstehenden Verbindlichkeiten sind folgende Beträge enthalten, die auch Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen oder Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, sind:

	Verbindlichkeiten gegenüber			
	verbundenen Unternehmen		Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	
	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (P 1)	0	0	1.432.491.967	820.418.897
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden (P 2)	143.505	142.577	7.682.133	1.242.968

Eigenkapital

Die unter dem Passivposten "Gezeichnetes Kapital" (P 12a) ausgewiesenen Geschäftsguthaben gliedern sich wie folgt:

	<u>EUR</u>
Geschäftsguthaben	
a) der verbleibenden Mitglieder	174.751.720
b) der ausscheidenden Mitglieder	19.279.780
c) aus gekündigten Geschäftsanteilen	520

Die Kapital- und Ergebnisrücklagen (P 12b und c) der Konzernmutter haben sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

	Kapitalrücklage	Gesetzliche Rücklage	andere Ergebnis- rücklagen
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
Stand 01.01.2023	60.740.983	59.000.000	85.070.000
Umgliederung	0	0	0
Einstellungen			
- aus Bilanzgewinn des Vorjahres	<u>0</u>	<u>3.000.000</u>	<u>3.350.000</u>
Stand 31.12.2023	<u><u>60.740.983</u></u>	<u><u>62.000.000</u></u>	<u><u>88.420.000</u></u>

Die Ergebnisrücklagen der einbezogenen Tochterunternehmen entwickelten sich wie folgt:

	Buchwerte 01.01.2023	Einstellung aus dem Bilanzgewinn des Vorjahres	Einstellung aus dem Jahres- überschuss des Geschäftsjahres	Entnahme für das Geschäftsjahr	Buchwerte 31.12.2023
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
EB Holding GmbH	0	0	0	0	0
EB - Sustainable In- vestment Manage- ment GmbH	0	0	0	0	0
EB Consult GmbH	0	0	0	0	0
EB-Kundenservice GmbH	8.000	0	0	0	8.000
Change Hub GmbH	0	0	0	0	0
EB-Real Estate GmbH & Co. Ma- nagement KG	2.000.000	0	0	0	2.000.000
HKD Handelsgesell- schaft für Kirche und Diakonie mbH	260	0	0	0	260
EB-Sustainable Real Estate GmbH	0	0	0	0	0
Sterndamm GmbH	0	0	0	0	0

Eigene Anteile

Die eigenen Anteile besitzen einen Nennbetrag in Höhe von EUR 260,00 bei einem Anteil. Sie machen 0,00013 % des gezeichneten Kapitals aus.

Eventualverbindlichkeiten und andere Verpflichtungen

Die in den Posten 1b) und 2c) unter dem Bilanzstrich ausgewiesenen Verpflichtungen unterliegen den für alle Kreditverhältnisse geltenden Risikoidentifizierungs- und -steuerungsverfahren, die eine rechtzeitige Erkennung der Risiken gewährleisten.

Für latente Risiken einer Inanspruchnahme aus den unter dem Bilanzstrich ausgewiesenen Haftungsverhältnissen wurden pauschale Rückstellungen nach IDW RS BFA 7 gebildet. Die in den Posten 1b) und 2c) der unter dem Bilanzstrich ausgewiesenen Verpflichtungen betreffen überwiegend breit gestreute Bürgschafts- und Gewährleistungsverträge für Kunden bzw. offene Kreditzusagen gegenüber Kunden.

Die Risiken wurden im Zuge einer Einzelbewertung der Bonität dieser Kunden beurteilt. Die unter Posten 1b) unter dem Bilanzstrich ausgewiesenen Beträge zeigen nicht die zukünftig aus diesen Verträgen zu erwartenden tatsächlichen Zahlungsströme, da die überwiegende Anzahl der Eventualverbindlichkeiten und anderen Verpflichtungen nach unserer Einschätzung ohne Inanspruchnahme auslaufen wird.

Durch Übertragung von Vermögensgegenständen gesicherte Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten

Von den Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten sind durch Übertragung von Vermögensgegenständen gesichert:

Passivposten	Gesamtbetrag der als Sicherheit übertragenen Vermögenswerte in EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (P 1)	358.294.056
Posten außerhalb der Bilanz	
Unwiderrufliche Zahlungsverpflichtungen (Bankenabgabe)	280.704

Mit der DZ BANK besteht eine Vereinbarung im Rahmen des Collateral Managements. Per 31.12.2023 sind die saldierten Marktwerte wie auch bereits im Vorjahr positiv und erforderten keine Besicherung durch Hinterlegung von Wertpapieren.

Fremdwährungsposten

In den Schulden sind Fremdwährungsposten im Gegenwert von TEUR 41.700 (Vorjahr TEUR 65.981) und in dem unter dem Strich vermerkten Eventualverbindlichkeiten im Gegenwert von TEUR 306 (Vorjahr TEUR 288) enthalten.

Termingeschäfte und derivative Finanzinstrumente

Zum Bilanzstichtag bestehen noch nicht abgewickelte Zins-Swaps, Caps, Zins-Futures, Devisen-Futures sowie Aktien-/ Index-Futures und -Optionen. Die bestehenden Zins-Swaps sind überwiegend Eigengeschäfte der Bank und dienen insbesondere der Absicherung gegen Zinsänderungsrisiken. Ein geringer Anteil besteht aus derivativen Geschäften, die mit unseren Kunden abgeschlossen wurden. Die übrigen Geschäfte wurden ausschließlich als Ausführungsgeschäfte für Kunden abgewickelt. Aufgrund der vorgenommenen Gegengeschäfte mit der Zentralbank ergeben sich hieraus für die Bank keine offenen Positionen. Handelsbuchgeschäfte sind in den Derivategeschäften nicht enthalten.

In der nachfolgenden Tabelle sind die nicht zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten Derivatgeschäfte einschließlich der in Bewertungseinheiten einbezogenen Derivate, die am Bilanzstichtag noch nicht abgewickelt waren, zusammengefasst (§ 36 RechKredV i.V.m. § 37 RechKredV bzw. § 314 Nr. 11 HGB). Neben der Gliederung nach Produktgruppen wird die Fälligkeitsstruktur auf Basis der Nominalbeträge dargestellt. Die ausgewiesenen Restlaufzeiten bei den zinsbezogenen Derivaten beziehen sich auf die zugrunde liegenden Underlyings.

Volumen der nicht zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten Derivatgeschäfte (einschließlich der in Bewertungseinheiten einbezogenen Derivate)

(Angaben in TEUR):

	Nominalbetrag Restlaufzeit			Summe	beizulegender Zeitwert	
	<= 1 Jahr	1-5 Jahre	> 5 Jahre		negativ	positiv
Zinsbezogene Geschäfte						
OTC-Produkte						
- Zins-Swap (gleiche Währung)	287.100	537.273	2.302.941	3.127.314	76.437	165.270
- Zinsoptionen - Käufe	0	0	3.333	3.333	0	6
- Zinsoptionen - Verkäufe	0	0	3.333	3.333	6	0
Börsengehandelte Produkte						
- Zins-Futures	322.900	0	0	322.900	4.827	4.827
- Zinsoptionen	38.970	0	0	38.970	115	115
Währungsbezogene Geschäfte						
Börsengehandelte Produkte						
- Devisen-Futures	989.338	0	0	989.338	10.817	10.817
Aktien-/ Indexbezogene Geschäfte						
Börsengehandelte Produkte						
- Aktien-/ Index-Futures	49.927	0	0	49.927	351	351
Sonstige Geschäfte						
Börsengehandelte Produkte						
- Futures	62.805	0	0	62.805	1.772	1.772

Die börsengehandelten Produkte (sonstige Geschäfte) entfallen im Wesentlichen auf Zins-Futures in fremder Währung in Höhe von TEUR 59.783 (Vorjahr TEUR 90.882) und auf Aktien-/ Index-Futures in fremder Währung TEUR 3.022 (Vorjahr TEUR 116.640), die Abweichungen zum Vorjahr sind teilweise durch technische Anpassungen bedingt.

Die zu den Zins-Swaps zugehörigen Zinsabgrenzungen wurden in Höhe von TEUR 26.362 (Vorjahr TEUR 6.031) unter den Forderungen an Kreditinstitute, in Höhe von TEUR 379 (Vorjahr TEUR 317) unter den Forderungen an Kunden und in Höhe von TEUR 30.157 (Vorjahr TEUR 12.318) unter den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und TEUR 301 (Vorjahr TEUR 0) unter den Verbindlichkeiten gegenüber Kunden ausgewiesen.

Die Verkäufe von Zinsoptionen enthalten Caps mit einem Nominalvolumen von TEUR 3.333 (Vorjahr TEUR 3.888), die mit Kunden abgeschlossen wurden. Von den erhaltenen Prämien in Höhe von TEUR 492 (Vorjahr TEUR 492) werden zum Bilanzstichtag TEUR 137 (Vorjahr TEUR 159) unter den sonstigen Verbindlichkeiten (Passivposten 5) ausgewiesen.

Für die abgeschlossenen Caps mit einem Nominalvolumen von TEUR 3.333 (Vorjahr TEUR 3.888) wurden TEUR 432 (Vorjahr TEUR 432) an Cap-Prämien gezahlt. Von diesen Beträgen wurden TEUR 432 (Vorjahr TEUR 432) gleichmäßig auf die Laufzeit der Caps verteilt und werden zum Bilanzstichtag in Höhe von TEUR 121 (Vorjahr TEUR 141) im Aktivposten 14 ausgewiesen.

Für Unwirksamkeiten aus der Bewertung von originären oder derivativen Finanzinstrumenten, die als Sicherungsinstrument dienen, besteht eine Drohverlustrückstellung von TEUR 6 (Vorjahr TEUR 0) (Passivposten 7c).

Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts erfolgte bei Zins-Swap-Vereinbarungen durch Diskontierung der zukünftigen erwarteten Zahlungsströme auf den Abschlussstichtag.

Die börsengehandelten Produkte (Ausführungsgeschäfte mit Kunden) wurden zum Bilanzstichtag mit internen Bewertungsmodellen und -methoden mit aktuellen Marktpreisparametern bewertet. Die Zeitwerte der Kundengeschäfte und der Gegengeschäfte mit der Zentralbank gleichen sich aus.

D.2. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Zinserträge und Zinsaufwendungen

Die für das Geschäftsjahr ermittelten Auf- und Abzinsungseffekte für Zinsrückstellungen aus Zinsprodukten wurden unter den Zinserträgen und den Zinsaufwendungen erfasst. Dadurch hat sich der Zinsüberschuss per Saldo um TEUR 29 (Vorjahr TEUR -6) verändert.

Provisionserträge

Die Provisionserträge aus für Dritte erbrachte Dienstleistungen für die Verwaltung und Vermittlung, insbesondere für die Anlageberatung, die Vermögensverwaltung, das Portfoliomanagement, die Vermittlung von Wertpapieren und die Kontoführung/ Zahlungsverkehrsabwicklung nehmen in der Ertragsrechnung des Konzerns einen festen Bestandteil ein.

Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen (GuV-Posten 8) sind folgende nicht unwesentliche Einzelbeträge enthalten:

	<u>EUR</u>
Erträge aus über die HKD Handelsgesellschaft für Kirche und Diakonie mbH fakturierte Beratung, Handel und Vermittlung von Waren und Dienstleistungen, auch in den Bereichen Strom, Gas und Nutzenergie	74.805.684
Mieterträge	2.076.740
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	693.244

Die sonstigen betrieblichen Erträge betreffen mit TEUR 0 (Vorjahr TEUR 0) Erträge aus der Währungsumrechnung und mit TEUR 36 (Vorjahr TEUR 0) Erträge aus der Abzinsung von Rückstellungen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen (GuV-Posten 12) sind folgende nicht unwesentliche Einzelbeträge enthalten:

	<u>EUR</u>
Aufwendungen aus über die HKD Handelsgesellschaft für Kirche und Diakonie mbH fakturierte Beratung, Handel und Vermittlung von Waren und Dienstleistungen, auch in den Bereichen Strom, Gas und Nutzenergie	70.669.957
Aufwendungen im Zusammenhang mit der Strompreisbremse*	5.777.868

* Die damit im Zusammenhang stehenden Erstattungsansprüche gegenüber den Übertragungsnetzbetreibern werden derzeit gerichtlich geltend gemacht.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betreffen mit TEUR 2 (Vorjahr TEUR 0) Aufwendungen aus der Währungsumrechnung und mit TEUR 562 (Vorjahr TEUR 1.127) Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen sowie Erfolgswirkungen aus der Änderung der bei der Rückstellungsberechnung verwendeten Abzinsungsbeträge. Hiervon entfallen auf die verpflichtungsseitige Aufzinsung TEUR 869 (Vorjahr TEUR 702). Die Effekte aus der Änderung des Abzinsungssatzes belaufen sich auf TEUR -309 (Vorjahr TEUR 426).

Steuern vom Einkommen und Ertrag

Durch die Anpassung der im vorangegangenen Geschäftsjahr erstmalig aktivierten latenten Steuern ist ein Aufwand aus Steuern vom Einkommen und Ertrag im Geschäftsjahr 2023 von TEUR 2.004 entstanden (Vorjahr Ertrag aus erstmaliger Aktivierung TEUR 51.020). Die Steuern vom Einkommen und Ertrag entfallen vor Ausübung des Ansatzwahlrechts sowie Berücksichtigung der sekundären latenten Steuern aus Konsolidierungsmaßnahmen (Ertrag TEUR 103) auf das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit.

Periodenfremde Erträge bzw. Aufwendungen

In den Posten der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung sind periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 5.368 (Vorjahr TEUR 53.427) und periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 4.610 (Vorjahr TEUR 382) enthalten.

Hiervon entfallen im Wesentlichen auf:

lfd. Posten der GuV

	Betrag Aufwand EUR	Betrag Ertrag EUR
GuV 8) Auflösung von Rückstellungen	0	693.244
GuV 23 und 24) Steuernachzahlungen/ -erstattungen	4.387.282	4.461.695

E. Sonstige Angaben

Befreiung von der Offenlegung

Die folgenden Unternehmen, die im Rahmen der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss der Evangelische Bank eG einbezogen werden, nehmen die Befreiung von der Pflicht zur Offenlegung eines Jahresabschlusses und eines Lageberichts für Kapitalgesellschaften gem. § 264 HGB Abs. 3 HGB und für Personenhandelsgesellschaften gem. § 264b HGB in Anspruch.

<u>Gesellschaft</u>	<u>Anteil an Kapital</u>
EB Holding GmbH, Kassel	100 %
EB Consult GmbH, Kassel	100 %
EB-Kundenservice GmbH, Kassel	100 %
Change Hub GmbH, Kassel	100 %
EB-Real Estate GmbH & Co. Management KG, Kassel	100 %
HKD Handelsgesellschaft für Kirche und Diakonie mbH, Kiel	100 %
EB-Sustainable Real Estate GmbH, Kassel	100 %
Sterndamm GmbH, Kassel	100 %

Vorstand und Aufsichtsrat des Mutterunternehmens

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats betragen TEUR 210 (Vorjahr TEUR 208).

Die früheren Mitglieder des Vorstands bzw. deren Hinterbliebenen erhielten TEUR 1.831 (Vorjahr TEUR 1.789).

Auf die Angabe der Gesamtbezüge des Vorstands wurde gemäß § 314 Abs. 3 HGB, § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Für frühere Mitglieder des Vorstands und deren Hinterbliebenen bestehen zum 31.12.2023 Pensionsrückstellungen in Höhe von TEUR 20.854 (Vorjahr TEUR 21.807).

Die Forderungen an und Verpflichtungen aus eingegangenen Haftungsverhältnissen betragen für Mitglieder des Vorstands TEUR 104 (Vorjahr TEUR 101) und für Mitglieder des Aufsichtsrats TEUR 33 (Vorjahr TEUR 55).

Ausschüttungsgesperrte Beträge

Ausschüttungsgesperrte Beträge bestanden zum 31.12.2023. Sie setzen sich wie folgt zusammen:

	Bilanzansatz/ Bewertungs- überhang Mutter- gesellschaft EUR	abzüglich hierfür gebildeter passiver latenter Steuern EUR	Ausschüttungs- sperre EUR
Aktive latente Steuern	49.303.000	0	49.303.000
Gesamtbetrag	<u>49.303.000</u>	<u>0</u>	<u>49.303.000</u>

Der aus der Bewertung von Altersversorgungsverpflichtungen nach § 253 Abs. 6 HGB i.V.m. § 298 Abs.1 HGB ausschüttungsgesperrte Unterschiedsbetrag beträgt TEUR 440 (Vorjahr TEUR 1.962). Diesem stehen ausreichend frei verfügbare Rücklagen gegenüber.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Nicht in der Bilanz ausgewiesene oder vermerkte Verpflichtungen, die für die Beurteilung der Finanzlage von Bedeutung sind, bestehen in Form von Garantieverpflichtungen gegenüber der Sicherungseinrichtung des Bundesverbandes der Deutschen Volks- und Raiffeisenbanken e.V. (Garantieverbund) in Höhe von TEUR 20.677 (Vorjahr TEUR 19.712).

Ferner besteht eine Beitragsgarantie gegenüber dem institutsbezogenen Sicherungssystem der BVR Institutssicherung GmbH. Diese betrifft Jahresbeiträge zum Erreichen der Zielausstattung bzw. Zahlungsverpflichtungen, Sonderbeiträge und Sonderzahlungen, falls die verfügbaren Finanzmittel nicht ausreichen, um die Einleger eines dem institutsbezogenen Sicherungssystem angehörigen CRR-Kreditinstituts im Entschädigungsfall zu entschädigen, sowie Auffüllungspflichten nach Deckungsmaßnahmen.

Gegenüber der Entschädigungseinrichtung der Wertpapierhandelsunternehmen (EdW), Berlin, besteht eine Beitragsverpflichtung, die, neben dem garantierten Jahresbeitrag in Höhe von TEUR 1 und einem ertragsabhängigen Beitrag (2023 = TEUR 15), Sonderbeiträge und Sonderzahlungen auslösen kann, falls die verfügbaren Finanzmittel nicht für eine eventuelle Entschädigung der Einleger und Anleger ausreichen.

Im Rahmen unserer Spezialfondsanlagen bestehen nicht in Anspruch genommene Zeichnungszusagen (sogenannte Cash-Call-Verfahren) in Höhe von TEUR 119.722 (Vorjahr TEUR 159.445). Des Weiteren bestehen potenzielle Haftungsverpflichtungen aus Geschäftsanteilen an Genossenschaften, insbesondere der EDG Beteiligungsgenossenschaft eG, in Höhe von TEUR 1.664 (Vorjahr TEUR 1.665).

Weiterhin besteht im Zusammenhang mit einem unwiderruflichen "Zahlungsverpflichtungs- und Besicherungsvertrag für Finanzsicherheiten" mit der Bundesanstalt für Finanzmarktstabilisierung (FMSA) eine Verpflichtung (Bankenabgabe) in Höhe von TEUR 281 (Vorjahr TEUR 281). Hierfür wurde eine Barsicherheit (Aktiva 13) in entsprechender Höhe geleistet (im Vorjahr auf Grund der angefallenen Negativzinsen TEUR 279).

Darüber hinaus bestehen weitere nicht in der Bilanz ausgewiesene oder vermerkte finanzielle Verpflichtungen in Form von jährlichen Miet- und Leasingverpflichtungen, die für die Beurteilung der Finanzlage von Bedeutung sind, in Höhe von TEUR 2.308 (Vorjahr TEUR 2.170).

Personalstatistik

Die Zahl der 2023 durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer betrug:

	<u>Vollzeitbeschäftigte</u>	<u>Teilzeitbeschäftigte</u>
Prokuristen	19	0
Sonstige kaufmännische Mitarbeiter	415	135
Gewerbliche Mitarbeiter	<u>0</u>	<u>2</u>
	<u><u>434</u></u>	<u><u>137</u></u>

Außerdem wurden durchschnittlich 13 Auszubildende beschäftigt.

Mitgliederbewegung im Geschäftsjahr

		<u>Anzahl der Mitglieder</u>	<u>Anzahl der Geschäftsanteile</u>	<u>Haftsummen EUR</u>
Anfang	2023	1.168	674.245	175.303.700
Zugang	2023	34	72.176	18.765.760
Abgang	2023	<u>15</u>	<u>74.298</u>	<u>19.317.480</u>
Ende	2023	<u><u>1.187</u></u>	<u><u>672.123</u></u>	<u><u>174.751.980</u></u>

Die Geschäftsguthaben der verbleibenden Mitglieder

haben sich im Geschäftsjahr vermindert um EUR 551.720

Die Haftsummen haben sich im Geschäftsjahr vermindert um EUR 551.720

Höhe des Geschäftsanteils EUR 260

Höhe der Haftsumme je Anteil EUR 260

Name und Anschrift des zuständigen Prüfungsverbandes

Der Name und die Anschrift des zuständigen Prüfungsverbandes lauten:

Genoverband e.V.

Ludwig-Erhard-Allee 20

40227 Düsseldorf

Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der Konzernmutter

Mitglieder des Vorstands, ausgeübter Beruf

Thomas Katzenmayer (Vorsitzender), Bankdirektor, Chief Executive Officer

Olaf Kreuzberg, Bankdirektor, Chief Financial Officer

Joachim Fröhlich, Bankdirektor, Chief Customer Officer

Mitglieder des Aufsichtsrats, ausgeübter Beruf

WP StB Dipl.-Betriebsw. (FH) Edgar Schneider (Vorsitzender), selbständiger Steuerberater, ehemaliges Vorstandsmitglied Genoverband e.V.

Heinz Thomas Striegler (stellv. Vorsitzender), ehemaliger Leitender Oberkirchenrat i.R., Evangelische Kirche in Hessen und Nassau, Darmstadt

Sabine Korb-Chrosch (stellv. Vorsitzende), Kaufmännischer Vorstand, Das Rauhe Haus, Hamburg
Dipl.-Ök. Peter Stoll, ehemaliger Vorsitzender der Geschäftsführung i.R., Dienste für Menschen gGmbH, Esslingen

Dr. Hans Ulrich Anke, Präsident, Kirchenamt der Evangelischen Kirche in Deutschland, Hannover

Dr. Jörg Antoine, Oberkirchenrat der Evangelischen Landeskirche in Württemberg, Stuttgart

Stefan Große, Oberkirchenrat, Evangelische Kirche in Mitteldeutschland, Erfurt

Petra Hegt, Kaufmännische Direktorin, Marienstift Arnstadt, Arnstadt

Dr. Markus Horneber, Vorstandsvorsitzender, AGAPLESION gAG, Frankfurt/ Main

Dr. Stephanie Springer, Abt.leiterin, Nieders. Justizministerium, Hannover (seit 06.06.2023)

Dr. Katharina Apel, Vizepräsidentin, Evangelische Kirche von Kurhessen Waldeck, Kassel (seit 06.06.2023)

Prof. Dr. Julia Hartmann, Professorin für Nachhaltigkeitsmanagement an der European Business School, Oestrich-Winkel (seit 06.06.2023)

Dr. Maria Katharina Moser, Direktorin der Diakonie Österreich und Geschäftsführerin der Diakonie gemeinnützige GmbH, Wien (bis 31.12.2023)

Prof. Dr. Peter Unruh, Präsident des Landeskirchenamtes, Evangelisch-Lutherische Kirche in Norddeutschland, Kiel

Dr. Martin Kastrup, ehemaliger Oberkirchenrat, Evangelische Landeskirche in Württemberg, Stuttgart (bis 06.06.2023)

Dr. Volker Knöppel, ehemaliger Vizepräsident, Evangelische Kirche von Kurhessen-Waldeck, Kassel (bis 06.06.2023)

Dr. Rolf Krämer, ehemaliger Vizepräsident, Evangelisch lutherische Landeskirche Hannovers, Hannover (bis 06.06.2023)

Vorschlag für die Ergebnisverwendung des Mutterunternehmens

Der Vorstand schlägt im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat vor, den Jahresüberschuss von EUR 10.005.337,40 - unter Einbeziehung eines Gewinnvortrages von EUR 9.303,31 (Bilanzgewinn von EUR 10.014.640,71) - wie folgt zu verwenden:

	<u>EUR</u>
Ausschüttung einer Dividende von 4,00 %	7.382.722,25
Zuweisung zu den Ergebnisrücklagen	
a) Gesetzliche Rücklage	1.500.000,00
b) Andere Ergebnisrücklagen	1.130.000,00
Vortrag auf neue Rechnung	<u>1.918,46</u>
	<u>10.014.640,71</u>

Angaben gem. § 28 Pfandbriefgesetz (PfandBG) der Konzernmutter

(Angaben in Mio. EUR)

Zu den in den Posten Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Passiva 1) und Verbindlichkeiten gegenüber Kunden (Passiva 2) enthaltenen Hypothekendarlehen werden gem. § 28 PfandBG nachfolgende Angaben gemacht.

Im Geschäftsjahr 2023 wurden erstmals Pfandbriefe emittiert, weshalb die Vorjahresbeträge 0 sind bzw. nicht anzugeben sind.

Gesamtbetrag und Laufzeitstruktur

§ 28 Abs. 1 Nr. 1, 3 und 7 PfandBG Verhältnis Umlauf zur Deckungsmasse	Nennwert		Barwert		Risikobarwert inkl. Währungsstress *	
	31.12.23	31.12.22	31.12.23	31.12.22	31.12.23	31.12.22
Gesamtbetrag des Pfandbriefumlaufs	7,00	-	7,47	-	6,49	-
Gesamtbetrag der Deckungsmasse	114,90	-	110,92	-	94,86	-
Überdeckung in %	1.541,44%	-	1.385,05%	-	1.361,56%	-
Überdeckung	107,90	-	103,45	-	88,37	-
Gesetzliche Überdeckung **	0,30	-	0,15	-		
Vertragliche Überdeckung	0,00	-	0,00	-		
Freiwillige Überdeckung	107,60	-	103,30	-		

§ 28 Abs. 1 Nr. 4 und 5 PfandBG Laufzeitstruktur, Zinsbindungsfrist und Fälligkeitsverschiebung	Pfandbriefumlauf		Deckungsmasse		Fälligkeitsverschiebung***	
	31.12.23	31.12.22	31.12.23	31.12.22	31.12.23	31.12.22
bis zu sechs Monate	0,00	-	3,35	-	0,00	-
mehr als sechs Monate bis zu zwölf Monate	0,00	-	3,41	-	0,00	-
mehr als zwölf Monate bis zu 18 Monate	0,00	-	3,39	-	0,00	-
mehr als 18 Monate bis zu 2 Jahre	0,00	-	3,54	-	0,00	-
mehr als 2 Jahre bis zu 3 Jahre	0,00	-	11,50	-	0,00	-
mehr als 3 Jahre bis zu 4 Jahre	2,00	-	8,97	-	0,00	-
mehr als 4 Jahre bis zu 5 Jahre	0,00	-	10,95	-	2,00	-
mehr als 5 Jahre bis zu 10 Jahre	5,00	-	36,83	-	5,00	-
über 10 Jahre	0,00	-	32,95	-	0,00	-

§ 28 Abs. 1 Nr. 5 PfandBG - Informationen zur Verschiebung der Fälligkeit der Pfandbriefe	31.12.2023	31.12.2022
Voraussetzungen für die Verschiebung der Fälligkeit der Pfandbriefe nach § 30 Abs. 2a PfandBG	Das Hinausschieben der Fälligkeit ist erforderlich, um die Zahlungsunfähigkeit der Pfandbriefbank mit beschränkter Geschäftstätigkeit zu vermeiden (Verhinderung der Zahlungsunfähigkeit), die Pfandbriefbank mit beschränkter Geschäftstätigkeit ist nicht überschuldet (keine bestehende Überschuldung) und es besteht Grund zu der Annahme, dass die Pfandbriefbank mit beschränkter Geschäftstätigkeit jedenfalls nach Ablauf des größtmöglichen Verschiebungszeitraums unter Berücksichtigung weiterer Verschiebungsmöglichkeiten ihre dann fälligen Verbindlichkeiten erfüllen kann (positive Erfüllungsprognose). Siehe ergänzend auch § 30 Abs. 2b PfandBG.	-
Befugnisse des Sachwalters bei Verschiebung der Fälligkeit der Pfandbriefe nach § 30 Abs. 2a PfandBG	Der Sachwalter kann die Fälligkeiten der Tilgungszahlungen verschieben, wenn die maßgeblichen Voraussetzungen nach § 30 Abs. 2b PfandBG hierfür erfüllt sind. Die Verschiebungsdauer, welche einen Zeitraum von 12 Monaten nicht überschreiten darf, bestimmt der Sachwalter entsprechend der Erforderlichkeit. Der Sachwalter kann die Fälligkeiten von Tilgungs- und Zinszahlungen, die innerhalb eines Monats nach seiner Ernennung fällig werden, auf das Ende dieses Monatszeitraums verschieben. Entscheidet sich der Sachwalter für eine solche Verschiebung, wird das Vorliegen der Voraussetzungen nach § 30 Abs. 2b PfandBG unwiderlegbar vermutet. Eine solche Verschiebung ist im Rahmen der Höchstverschiebungsdauer von 12 Monaten zu berücksichtigen. Der Sachwalter darf von seiner Befugnis für sämtliche Pfandbriefe einer Emission nur einheitlich Gebrauch machen. Hierbei dürfen die Fälligkeiten vollständig oder anteilig verschoben werden. Der Sachwalter hat die Fälligkeit für eine Pfandbriefemission so zu verschieben, dass die ursprüngliche Reihenfolge der Bedienung der Pfandbriefe, welche durch die Verschiebung überholt werden könnten, nicht geändert wird (Überholverbot). Dies kann dazu führen, dass auch die Fälligkeiten später fällig werdender Emissionen zu verschieben sind, um das Überholverbot zu wahren. Siehe ergänzend auch § 30 Abs. 2a und 2b PfandBG.	-

In der Deckungsmasse befinden sich keine Derivate und Fremdwährungen.

§ 28 Abs. 1 Nr. 6 PfandBG Liqui-Kennzahlen	31.12.2023	31.12.2022
Absolutbetrag der von Null verschiedenen größten sich ergebenden negativen Summe in den nächsten 180 Tagen i.S.d. § 4 Abs. 1a Satz 3 PfandBG für die Pfandbriefe (Liquiditätsbedarf)	0,00	-
Tag, an dem sich die größte negative Summe ergibt	-	-
Gesamtbetrag der Deckungswerte, welche die Anforderungen von § 4 Abs. 1a Satz 3 PfandBG erfüllen (Liquiditätsdeckung)	3,58	-
Liquiditätsüberschuss	3,58	-

§ 28 Abs. 1 Nr. 13 PfandBG Kennzahlen	31.12.2023	31.12.2022
Anteil festverzinslicher Deckungsmasse	100,00%	-
Anteil festverzinslicher Pfandbriefe	100,00%	-

§ 28 Abs. 1 Nr. 14 PfandBG (nach § 6 Pfandbrief-Barwertverordnung) Fremdwährung	31.12.2023	31.12.2022
Zinsstress-Barwert der Deckungsmassen	0,00	-
Zinsstress-Barwert des Pfandbriefumlaufs	0,00	-
Währungsstress-Wechselkurs	0,00	-
Nettobarwert in Fremdwährung	0,00	-
Währungsstress-Nettobarwert in EUR	0,00	-

* Sowohl die Ermittlung des Risikobarwerts als auch des Währungsstress erfolgt statisch.

** Die gesetzliche Überdeckungserfordernis setzt sich aus der barwertigen sichernden Überdeckung gemäß § 4 Abs. 1 PfandBG und der nennwertigen sichernden Überdeckung gemäß § 4 Abs. 2 PfandBG zusammen.

*** Auswirkungen einer Fälligkeitsverschiebung auf die Laufzeitenstruktur der Pfandbriefe/ Verschiebungsszenario: 12 Monate

Zusammensetzung der ordentlichen Deckungswerte

Verteilung der Deckungswerte nach Größenklassen (§ 28 Abs. 2 Nr. 1a PfandBG)	31.12.2023	31.12.2022
bis zu 300 TEUR	2,63	-
mehr als 300 TEUR bis zu 1 Mio. EUR	29,81	-
mehr als 1 Mio. EUR bis zu 10 Mio. EUR	78,46	-
mehr als 10 Mio. EUR	0,00	-

Verteilung der Deckungswerte nach Nutzungsart (I) (§ 28 Abs. 2 Nr. 1b und 1c PfandBG)	31.12.2023	31.12.2022
wohnwirtschaftlich	71,23	-
gewerblich	39,67	-

Verteilung der Deckungswerte nach Nutzungsart (II) (§ 28 Abs. 2 Nr. 1b und 1c PfandBG)	31.12.2023	31.12.2022
Staat		
Bundesrepublik Deutschland		
Eigentumswohnungen	0,00	-
Ein- und Zweifamilienhäuser	0,00	-
Mehrfamilienhäuser	71,23	-
Bürogebäude	0,00	-
Handelsgebäude	0,00	-
Industriegebäude	0,00	-
sonstige gewerblich genutzte Gebäude	39,67	-
unfertige und noch nicht ertragsfähige Neubauten	0,00	-
Bauplätze	0,00	-
Summe	110,90	-

Weitere Kennzahlen		31.12.2023	31.12.2022
§ 28 Abs. 1 Nr. 11 PfandBG - Gesamtbetrag der Forderungen nach § 12 Abs. 1 PfandBG, die die Grenzen nach § 13 Abs. 1) Satz 2 2. Halbsatz PfandBG überschreiten	in Mio. EUR	0,00	-
§ 28 Abs. 1 Nr. 11 PfandBG - Gesamtbetrag der Werte nach § 19 Abs. 1 PfandBG, die die Grenzen nach § 19 Abs. 1 Satz 7 PfandBG überschreiten	in Mio. EUR	0,00	-
§ 28 Abs. 2 Nr. 4 PfandBG - volumengewichteter Durchschnitt des Alters der Forderungen (seasoning)	in Jahren	7,67	-
§ 28 Abs. 2 Nr. 3 PfandBG - durchschnittlicher gewichteter Beleihungsauslauf	in %	45,42%	-
Ordentliche Deckung (nominal)	in Mio. EUR	110,90	-
Anteil am Gesamtumlauf	in %	1.584,30%	-

Weitere Deckungswerte

	31.12.2023	31.12.2022
§ 28 Abs. 1 Nr. 12 PfandBG Gesamtbetrag der Forderungen, die die Begrenzungen überschreiten		
Forderungen i.S.d. § 19 Abs. 1 Nr. 2 PfandBG	0,00	-
Forderungen i.S.d. § 19 Abs. 1 Nr. 3 PfandBG	0,00	-
Forderungen i.S.d. § 19 Abs. 1 Nr. 4 PfandBG	0,10	-

	31.12.2023	31.12.2022
§ 28 Abs. 1 Nr. 8, 9 und 10 PfandBG Gesamtbetrag der eingetragenen Forderungen		
Staat		
Bundesrepublik Deutschland		
Forderungen i.S.d. § 19 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 a) und b) PfandBG	0,00	-
davon gedeckte Schuldverschreibungen i.S.d. Art. 129 Verord. (EU) Nr. 575/2013	0,00	-
Forderungen gem. § 19 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 a) bis c) PfandBG	0,00	-
davon gedeckte Schuldverschreibungen i.S.d. Art. 129 Verord. (EU) Nr. 575/2013	0,00	-
Forderungen i.S.d. § 19 Abs. 1 Nr. 4 PfandBG	2,00	-
Summe Bundesrepublik Deutschland	2,00	-
Irland		
Forderungen i.S.d. § 19 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 a) und b) PfandBG	0,00	-
davon gedeckte Schuldverschreibungen i.S.d. Art. 129 Verord. (EU) Nr. 575/2013	0,00	-
Forderungen gem. § 19 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 a) bis c) PfandBG	0,00	-
davon gedeckte Schuldverschreibungen i.S.d. Art. 129 Verord. (EU) Nr. 575/2013	0,00	-
Forderungen i.S.d. § 19 Abs. 1 Nr. 4 PfandBG	2,00	-
Summe Irland	2,00	-

Übersicht über rückständige Leistungen

	31.12.2023	31.12.2022
§ 28 Abs. 1 Nr. 15 PfandBG Anteil der rückständigen Deckungswerte gemäß Art. 178 Absatz 1 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013	0,00%	-

	31.12.2023	31.12.2022
§ 28 Abs. 2 Nr. 2 PfandBG		
Staat		
keine		
Gesamtbetrag der mind. 90 Tage rückständigen Leistungen	0,00	-
Gesamtbetrag dieser Forderungen, soweit der jeweilige Rückstand mindestens 5 % der Forderung beträgt	0,00	-

ISIN-Liste der Inhaberpapiere

	31.12.2023	31.12.2022
§ 28 Abs. 1 Nr. 2 PfandBG		
ISIN-Liste nach Pfandbriefgattung (nur Inhaberpfandbriefe)	-	-

Sonstige Angaben

§ 28 Abs. 2 Nr. 5 PfandBG	wohnwirtschaftlich		gewerblich	
	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2022
Anzahl der am Abschlusstag anhängigen Zwangsversteigerungsverfahren	0	-	0	-
Anzahl der am Abschlusstag anhängigen Zwangsverwaltungsverfahren	0	-	0	-
Anzahl der am Abschlusstag anhängigen Zwangsverwaltungsverfahren mit gleichzeitigen Zwangsversteigerungsverfahren	0	-	0	-
Anzahl der im Geschäftsjahr durchgeführten Zwangsversteigerungen	0	-	0	-
Anzahl der im Geschäftsjahr zur Verhütung von Verlusten übernommenen Grundstücke	0	-	0	-
Gesamtbetrag der rückständigen Zinsen	0	-	0	-

Konzernkapitalflussrechnung

	2023	2022
	TEUR	TEUR
1. Periodenergebnis (Konzernjahresüberschuss einschließlich Ergebnisanteile anderer Gesellschafter)	10.727	10.023
2. +/- Abschreibungen, Wertberichtigungen und Zuschreibungen auf Forderungen und Gegenstände des Anlagevermögens	10.541	11.226
3. +/- Zunahme/ Abnahme der Rückstellungen	1.566	3.815
4. +/- Andere zahlungsunwirksame Aufwendungen/ Erträge	-554	69.221
5. -/+ Gewinn/ Verlust aus der Veräußerung von Gegenständen des AV	-144	-5.165
6. -/+ Sonstige Anpassungen (Saldo)	-14.229	-1.540
7. -/+ Zunahme/ Abnahme der Forderungen an Kreditinstitute	197.056	-1.177.415
8. -/+ Zunahme/ Abnahme der Forderungen an Kunden	-314.120	-79.466
9. -/+ Zunahme/ Abnahme der Wertpapiere (soweit nicht Finanzanlagen)	113.913	503.864
10. -/+ Zunahme/ Abnahme anderer Aktiva aus laufender Geschäftstätigkeit	-2.441	2.458
11. +/- Zunahme/ Abnahme der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	272.471	372.018
12. +/- Zunahme/ Abnahme der Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	-225.198	-457.644
13. +/- Zunahme/ Abnahme verbriefteter Verbindlichkeiten	-10.000	8.500
14. +/- Zunahme/ Abnahme anderer Passiva aus laufender Geschäftstätigkeit	5.095	-62
15. +/- Zinsaufwendungen/ Zinserträge	-104.450	-95.216
16. +/- Aufwendungen/ Erträge aus außerordentlichen Posten	0	471
17. +/- Ertragsteueraufwand/ -ertrag	17.817	-36.409
18. + Erhaltene Zinszahlungen und Dividendenzahlungen	179.995	128.024
19. - Gezahlte Zinsen	-45.196	-31.840
20. + Außerordentliche Einzahlungen	0	0
21. - Außerordentliche Auszahlungen	0	-471
22. +/- Ertragsteuerzahlungen	-13.850	-6.860
23. = Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit (Summe 1 bis 22)	79.001	-782.468
24. + Einzahlungen aus Abgängen des Finanzanlagevermögens	83.605	201.933
25. - Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-258.625	-394.735
26. + Einzahlungen aus Abgängen des Sachanlagevermögens	176	24
27. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-1.874	-2.683
28. + Einzahlungen aus Abgängen des immateriellen Anlagevermögens	0	0
29. - Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-1.538	-1.729
30. + Einzahlungen aus Abgängen aus dem Konsolidierungskreis	0	0
31. - Auszahlungen für Zugänge zum Konsolidierungskreis	0	0
32. +/- Mittelveränderungen aus sonstiger Investitionstätigkeit (Saldo)	0	0
33. + Einzahlungen aus außerordentlichen Posten	0	0
34. - Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	0	0
35. = Cashflow aus der Investitionstätigkeit (Summe 24 bis 34)	-178.256	-197.190
36. + Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von Gesellschaftern des Mutterunternehmens	18.766	54.236
37. + Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von anderen Gesellschaftern	0	0
38. - Auszahlungen aus Eigenkapitalherabsetzungen an Gesellschafter des Mutterunternehmens	-40	-334
39. - Auszahlungen aus Eigenkapitalherabsetzungen an andere Gesellschafter	0	0
40. + Einzahlungen aus außerordentlichen Posten	0	0
41. - Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	0	0
42. - Gezahlte Dividenden an Gesellschafter des Mutterunternehmens	-3.748	-3.642
43. - Gezahlte Dividenden an andere Gesellschafter	0	0
44. +/- Mittelveränderungen sonstiges Kapital (Saldo)	73.052	0
45. = Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (Summe 36 bis 44)	88.030	50.260
46. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Summe 23, 35, 45)	-11.225	-929.398
47. +/- Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	0	0
48. +/- Konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	0	0
49. + Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	67.627	997.025
50. = Finanzmittelfonds am Ende der Periode (Summe 46 bis 49)	56.403	67.627

Ein Vergleich der aktuellen Werte mit den Vorjahreswerten ist nicht vollständig möglich, da es Verschiebungen zwischen vereinzelt Positionen gab. In den Vorjahreswerten war die Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken in Position 4 enthalten. Jetzt erfolgt der Ausweis unter Position 44. Die Veränderung der nachrangigen Verbindlichkeiten werden nun in Position 44 dargestellt. Die geänderte Zuordnung hat auf den Vorjahreswert in diesem Kontext jedoch keinen Einfluss. Darüber hinaus ergaben sich keine Veränderungen.

Der Finanzmittelfonds entspricht der Barreserve des Konzerns.

Für die gem. § 272 Abs. 4 HGB in Vorjahren gebildete Kapitalrücklage für Anteile an beherrschenden oder mehrheitlich beteiligten Unternehmen liegt eine Verfügungsbeschränkung vor.

Den Gesellschaftern der Muttergesellschaft stehen TEUR 10.015 zur Gewinnausschüttung zur Verfügung. Es besteht ein ausschüttungsgesperrter Unterschiedsbetrag gem. § 253 Abs. 6 HGB über TEUR 432. Wegen der Aktivierung von latenten Steuern sind TEUR 49.303 für die Ausschüttung gesperrt.

Für das Auseinandersetzungsguthaben in Höhe von TEUR 40 besteht ein Zustimmungsvorbehalt durch Vorstand und Aufsichtsrat für dessen Auszahlung.

Für die gesetzliche Rücklage in Höhe von TEUR 62.000 besteht Verwendungsvorbehalt zur Deckung von Bilanzverlusten.

Für die Verwendung der anderen Ergebnisrücklagen in Höhe von TEUR 88.420 besteht ein Verwendungsvorbehalt durch Vorstand und Aufsichtsrat.

Für 2023 lagen die folgenden wesentlichen zahlungsunwirksamen Investitions- und Finanzierungsvorgänge vor:

	31.12.2023
	<u>TEUR</u>
Zuweisung in die gesetzliche Rücklage	3.000
Zuweisung in die anderen Ergebnisrücklagen	3.350

Konzerneigenkapitalspiegel

Konzern Evangelische Bank Alle Angaben in EUR	Eigenkapital des Mutterunternehmens						nicht beherrschende Anteile			Konzern-eigenkapital	
	(korrigiertes) gezeichnetes Kapital		Rücklagen			Konzernbilanz-gewinn	Summe	nicht beherrschende Anteile vor Jahres-ergebnis	auf nicht beherrschende Anteile entfallende Gewinne/ Verluste	Summe	Summe
	Geschäftsguthaben	eigene Anteile	Kapital-rücklage	Ergebnisrücklagen							
				gesetzliche Rücklage	andere Ergebnis-rücklagen						
Stand 01.01.2023	175.306.560	260	60.740.983	59.000.000	87.606.363	7.285.728	389.939.895	0	0	0	389.939.895
Zeichnung von Geschäftsguthaben	18.765.760	-	-	-	-	-	18.765.760	-	-	-	18.765.760
Rückzahlung von Geschäftsguthaben	-40.300	-	-	-	-	-	-40.300	-	-	-	-40.300
Einstellung in/ Entnahme aus Rücklagen	-	-	-	3.000.000	3.350.000	-6.350.000	-	-	-	-	-
Gezahlte Dividenden	-	-	-	-	-	-3.747.821	-3.747.821	-	-	-	-3.747.821
Ausschüttung an nicht beherrschende Anteile	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige Veränderungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Änderungen des Konsolidierungskreises	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Konzernjahresüberschuss/ -fehlbetrag	-	-	-	-	-	10.727.212	10.727.212	-	-	-	10.727.212
Stand 31.12.2023	194.032.020	260	60.740.983	62.000.000	90.956.363	7.915.119	415.644.745	0	0	0	415.644.745

Den Gesellschaftern der Muttergesellschaft stehen TEUR 10.015 zur Gewinnausschüttung zur Verfügung. Es besteht ein ausschüttungsgesperrter Unterschiedsbetrag gem. § 253 Abs. 6 HGB über TEUR 432.

Wegen der Aktivierung von latenten Steuern sind TEUR 49.303 bei der Konzernmutter für die Ausschüttung gesperrt.

Für das Auseinandersetzungsguthaben in Höhe von TEUR 40 besteht ein Zustimmungsvorbehalt durch Vorstand und Aufsichtsrat für dessen Auszahlung.

Für die gesetzliche Rücklage in Höhe von TEUR 62.000 besteht ein Verwendungsvorbehalt zur Deckung von Bilanzverlusten.

Für die Verwendung der anderen Ergebnisrücklagen in Höhe von TEUR 88.420 besteht ein Verwendungsvorbehalt durch Vorstand und Aufsichtsrat.

Kassel, 10. Mai 2024

Evangelische Bank eG Konzern

Der Vorstand

Katzenmayer

Fröhlich

Kreuzberg